**Dresden 1881.**

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzelne Nummer 10 Pfge.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme autorisirt: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

# Dresdner Nachrichten

**Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.**

**26. Jahrgang.**

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen bis Meißnergasse Nr. 5 bis Abds. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Rechtsverbindliche Annoncen-Aufträge bei und unbekannten Personen können nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Nachnahme ertheilt werden. Nicht Gelbes kostet 10 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer werden Sonntags bis 1 Uhr Mittags angenommen. Zeile 20 Pfge.

**Selbstthätige Wasserförderungsanlagen**
für Staatsbauten mit nachweislich bestem Erfolge angewendet. Für kleinere Städte, Landgemeinden, einzelne Güter, Landhäuser, Fabriken etc. liefere ich (unter Garantie) selbstthätig arbeitende Wassermotore zum Fördern von Wasser auf jede beliebige Höhe und Entfernung. — Leistungsfähigkeit 1000 bis 100,000 Liter pro Tag. **Merkel jun.**, Dresden.

**Hartmann & Saam**
**Schloss-Strasse 17.**
vis-à-vis dem Königl. Schloss.
**Angefangene** und **fertige Stickereien** auf Canevas etc., **leinene Decken** und **Deckenstoffe**, sowie künstlerisch ausgeführte, stylgerechte **Vorzeichnungen auf Hausleinen** zu Decken, Servietten, Handtüchern etc. für Handarbeit.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.

**Carl Höpfner,**
**Landhaus-Strasse Nr. 4 und 5**
empfiehlt seine
**Weinhandlung mit altdeutschen Weinstuben.**
Täglich frische Austern. Grösstes Weinlager.

**Nr. 66.** Witterung vom 6. März: Barometer von Oster Gilbert, Wolfstraße 19, (Mittags) 731 Mill., fallend, 1 Mill. gestiegen. Thermometer gr. Reaum.: Morgens, früh Temp. 3° R., höchste Temp. Mittags. Ther. Mitt. Feuer.

Aussichten für den 7. März: Trübes Thauwetter, Niederschläge.

**Montag, 7. März.**

## Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 6. März.

**London.** Die liberale Vereinigung von Westminster beschloß, gegen die Kabinetspolitik betreffs des Transvaal-Landes zu protestiren. — In Westminster trat eine Versammlung unter Gorsty Gewend zusammen, um die Bewegung der Arbeiter zu Gunsten einer Lösung dringender sozialpolitischer Fragen zu organisiren. — In der Grafschaft Westmeath wurde am Sonnabend ein agrarischer Mord verübt.

**Washington.** Die Ernennung Blaine's zum Staatssekretär, Lincoln's zum Sekretär des Kriegs, Windom's zum Schatzsekretär, Macveagh's zum Generalstaatsanwalt, James' zum Generalpostmeister bestätigt sich, zum Sekretär des Innern ist Kirkwood, zum Sekretär der Marine Hunt ernannt worden.

## Dresden, 7. März.

— Im neuen **Panorama** zu Berlin spielte sich am Fastnachtsdienstag eine freundliche Scene ab. Ein Paar Provinzialbewohner tauschten, vor dem großen Schlachtenbilde von St. Privat stehend, ihre Erlebnisse aus jener Schlacht aus, die sie als Gardeartilleristen mitgemacht hatten. Ein Paar elegant gekleidete Herren, die in Begleitung einer feinen Dame ebenfalls das Panorama besichtigten, gerieten mit ihnen ins Gespräch und der eine von jenen beiden Herren gab einige sehr instruktive Erläuterungen über den Gang jener Schlacht zum Besten, während jene früheren Artilleristen ihm auch manches Interessante zu berichten schienen. Auf einmal trat ein Jäger zu dem einen Herrn mit der Meldung: „Majestät, der Wagen ist vorgefahren." Zu aller freudigen Ueberraschung hörten nun die Provinzler, daß sie dem Könige von Sachsen, der mit seiner Gemahlin und seinem Schwager, dem Erzherzog Carl Ludwig anwesend gewesen war, als Cicerone gedient hatten. Mit freundlichem Grüßen verabschiedeten sich die Herrschaften; Jene aber waren nachträglich nur um so stolzer auf ihre Unterredung.

— Ein echt **militärisch-kameradschaftliches Fest** fand vorgestern in dem schön dekorirten Saale des **Linke**'schen Bades statt. Die Unteroffizierschaft des 1. Leib-Grenadier-Regiments hatte ihren alljährlich stattfindenden Ball diesmal gewissermaßen zu einem Abschieds- und Begrüßungsfest gestaltet, um noch einmal mit den alsbald zur Formirung des 133. Regiments nach Zwickau ausscheidenden Kameraden frohe Stunden zu verleben und andererseits die nun hinzugetretenen Herren Unteroffiziere freundschaftlichst zu begrüßen. Herr Linke hatte mit gewohntem Eifer seinen prächtigen Saal noch durch Waffen, Pflanzen- und Tannengrün, am Ende desselben durch Aufstellung einer idyllischen Dorf-Dekoration, Büsten des Kaisers, des Königs und der Königin wesentlich verschönt und war es eine wahre Freude, von oben als beobachtender Zuschauer die ca. 300 Personen umfassende Schaar schmucker Militairs und lieblicher Frauen und Jungfrauen in ihrem bunten Tanze und Tafelgetriebe zu belauschen. Da schaute man nur junge, frische Männlichkeit und beim Ueberblick der Tafelrunde nur üppiges, volles Haar auf den Häuptern beiderlei Geschlechts, ein interessanter Gegensatz zu dem Gedränge auf die Tafelrunde eines Zweck- oder goldenen Jubiläums-Festes rc., wo oft so mancher Kopf kahle Flächen zeigt. Einige Stunden lang gab man sich Anfangs nach den Klängen der Grafe'schen Regimentsmusik der Polka- und Walzerfreuden hin, bis dann 1/2 11 Uhr das Flächen-decke-dich begann und sich Männlein und Fräulein in bunter Reihe zur Tafel begab. Der Vorstand des Balles, Herr Feldwebel-Leutnant v. Tennecker, widmete das 1. Glas in militärisch-knapper aber herzlicher Rede dem königlichen Kriegsherrn, dem tapferen Feldherrn, dem von Sr. Maj. dem deutschen Kaiser hochgeschätzten und geliebten Bundesfürsten, Sr. Maj. dem König Albert. Ein donnerndes Hoch aus gesundester Soldatenbrust begrüßte hundertstimmig diesen Trinkspruch. Selbstverständlich folgten nun viele recht frische Toaste, von Intelligenz und tüchtiger Bildung Zeugniß gebend: auf die als Ehrengäste erschienenen Herren Offiziere, an deren Spitze Herr Oberstleutnant Frhr. von Hodenberg (Herr Oberst von Menich hatte eines Trauerfalles halber absagen müssen), auf Se. Maj. den Kaiser Wilhelm, J. Maj. die Königin Carola, die scheidenden Kameraden, die Damen rc., durchweg mit herzlichem Jubel aufgenommen. Der humoristische Vortrag eines begabten Kameraden in der Uniform des Leibgrenadier-Regiments in dessen Gründungsjahr 1670, sowie die Vorträge einiger Männerquartette des Unteroffiziere-Gesangvereins unter Leitung des Herrn Meh, dessen Komposition „Königs-Gavotte" mit patriotischem Text von Someda besonders gefiel, trugen wesentlich zur freudigen Stimmung der Gesellschaft bei. Nicht wenig wurde das Fest auch durch die ausgezeichnete Bewirthung gehoben, welche Herr Linke nebst Gattin mit großer Coulanz übernommen hatte und fanden wir namentlich die Ueberreichung der ausgezeichneten Speisen: Suppe, Rostbeef, Truthahn, Eis, Dessert in Tellerportionen recht zweckmäßig. So mancher der Herren Unteroffiziere wird wohl gestern unmittelbar vom Balle zum Frühdienst übergegangen sein.

— Sonst suchte man in den Witterungstabellen immer die Nachrichten aus Haparanda auf, um auf das hiesige Wetter Rückschlüsse zu ziehen. In diesem Winter hat umgekehrt zu wiederholten Malen Mitteldeutschland dasselbe Wetter gehabt, das in Schottland und im nördlichen England herrschte. So hat am 4. März ein ungeheurer **Schneefall** in Schottland den Eisenbahn- und Telegraphenverkehr mit dem Hochland gänzlich unterbrochen und ein ähnliches Wetter trat bei uns in der Nacht zum Sonntag ein. Wir sind zum dritten Male **eingewintert**. Das Schneegestöber seit mehreren Tagen vergrößerte sich zu einem so massiven Schneefall, daß wir die schönste Schlittenbahn haben. Die Pferdebahn war verschneit und fuhr nur mit Anstrengung, die Droschken kamen nur mühsam und zweispännig vorwärts; vom Lande flogen Goldammern, Amseln, Wiedehopfe und andere Vögel herein, um sich hier ein Bißchen Futter zu suchen. Die unbefiederten Stadtsänger, wir meinen die Dresdner Liedertafel, die in corpore gestern Vormittag nach Leipzig zum Concert fuhr, war in großer Sorge, daß Verwehungen ihren Zug im Schnee zum Stillstand bringen und arge Verspätungen herbeiführen würden.

— Das **Schneetreiben** vom Sonnabend Nachmittag und gestern soll im Gebirge noch ungleich heftiger aufgetreten sein, als hier, und da es auch zu Anfang der vorigen Woche dort gar nicht unbedeutend geschneit hat, so könnten wir bei plötzlich eintretendem Thauwetter eine ganz respektable Hochfluth erleben.

— **Polizeibericht.** Auf dem Nordwestbahnhofe in Tetschen wurde am Sonnabend ein am 1. d. M. aus Neudnitz bei Leipzig nach Unterschlagung von 1962 M. **flüchtig** gewordener 16 Jahre alter **Laufbursche** von einem K. K. Oberwachmann in dem Momente verhaftet, als er im Begriffe war, nach Hamburg abzufahren. Denselben Abend noch wurde der junge Mensch, in dessen Besitz sich von dem veruntreuten Gelde über 1800 M. befanden, zunächst nach Dresden zurücktransportirt. — Am 2. d. M. wurde bei einem Herrn in Leipzig ein Brillantring von zwei jungen anständig gekleideten Menschen **gestohlen**. Dieselben waren während seiner Abwesenheit in seine Wohnung gekommen, angeblich um mit ihm zu sprechen. Man hatte sie kurze Zeit in einem Zimmer allein gelassen und nach ihrem unmittelbaren Verschwinden wurde der Ring vermißt. Da die sofort angestellten Nachforschungen ergaben, daß die Diebe nach Halle gefahren sein möchten, eilte der Besitzer ihnen nach; er fand sie dort auch wieder und bei ihnen den Ring. Diese beiden Menschen, vorgeblich Juden, sind nun von Leipzig aufer gelangter Mittheilung zufolge identisch mit Denjenigen, welche in ganz gleicher, durch den Polizeibericht vom 1. d. Mts. veröffentlichter Weise in der Ferdinandstraße hier zwei Etuis mit silbernen Gabeln und Löffeln gestohlen haben. Sie sind vorläufig in Halle in Haft genommen worden. — In einem Anfalle des Wahnsinns hat die Ehefrau eines Schuhmachermeisters in der Neustadt gestern früh in der 9. Stunde ihrem 9 Jahre alten Knaben mittels eines Holzbeils **drei Kopfwunden** beigebracht. Das schwerverletzte Kind wurde ebenso wie seine geistesgestörte Mutter durch Organe der Wohlfahrtspolizei dem Stadtkrankenhause zugeführt.

Beim Auffahren aus einem Grundstücke in der Reichsstraße erlitt am Sonnabend Vormittag ein Arbeiter **Quetschungen** am Arme und an der Brust. Der Mann mußte deshalb in das Stadtkrankenhaus gebracht werden. — **Verloren** wurde am Sonnabend von der Christianstraße bis zur Pragerstraße ein schwarz lederneres längliches Portemonnaie mit 2—300 M. in Gold und Scheinen. Der Finder soll bei Abgabe 40 M. Belohnung erhalten.

— **Meißa.** Auf dem Wege von Röderau nach Meißa wurde am Freitag Abend ein Mann, angeblich Rotte mit Namen und aus einem Dorfe bei Burgstädt gebürtig, von 2 Strolchen angefallen und seiner Baarschaft, die 2000 M. betragen haben soll, beraubt. Trotz der ihm beigebrachten Verletzungen vermochte er noch bis Meißa zu gehen.

— Zu **Serkowitz** bei Meißen ging am Sonnabend die junge Frau eines Maurers in die Elbe und **ertränkte** sich, obwohl man sie unmittelbar darauf aus den Fluthen zog. Ehelliche Differenzen!

— Ein lebensmüder Schlossergeselle Kühne versuchte am 3. d. Nachm. im Buschholze des Dorfes **Rüdnitzsch** durch Erhängen sich das Leben zu nehmen, ward jedoch noch glücklich losgeschnitten und vom Gendarmen ins Ortsgefängniß transportirt.

— Am 2. d. **erhing** sich aus Schwermuth die Ehefrau des Webers Bergmann in Ebersbach.

— **Annaberg.** In der Nacht vom 3. zum 4. März ist in **Weipert** auf bis jetzt noch unbekannte Weise das Schießhaus abgebrannt.

— In **Heinersgrün** bei Gutenfürst ist der Typhus ausgebrochen, es liegen bereits 10 Personen, jung und alt, an der Krankheit darnieder.

— **Oberlandesgericht.** Strafsenat unter Vorsitz des Herrn Oberappellationsgerichtsrath Lamm. Der Theaterdramaturg Dr. Wilhelm Buchholz in Leipzig klagte neuerdings wiederum gegen den Schriftsteller Theodor Johannes Räffer und den Herausgeber des Theater- und Intelligenzblattes, Bernhard Freyer, nachdem Beide schon früher auf Grund dreier Artikel, welche unter der Aufschrift: „Die Geschichte des Leipziger Theaters unter der Direction Förster" in drei Nummern des erwähnten Preß-Organs Aufnahme gefunden hatten, dem von Dr. Buchholz gestellten Strafantrag gemäß bestraft worden waren. Die Beklagten veröffentlichten die betr. Artikel inzwischen anderweit in einer Broschüre und glaubten, dies unbeanstandet thun zu können, da ja eine Bestrafung bereits erfolgt war; der hart mitgenommene Dr. Buchholz klagte jedoch aufs Neue und seine Gegner wurden nunmehr auf Grund von § 187 zu je 300 M. Geldstrafe, außerdem je 1 Monat Gefängniß und 300 M. Buße vom Schöffengericht Leipzig verurtheilt. Die von den Beklagten eingelegte Berufung hatte eine Milderung der Strafe zur Folge, denn es wurde in zweiter Instanz ein Jeder auf Grund von § 185 mit 500 M. Strafe und je 300 M. Buße belegt, während die Gefängnißstrafe in Wegfall gekommen war. Die von Räffer und Freyer hierauf eingelegte Revision stützte sich auf den Grundsatz „nemo et idem," doch vermochte sich der Strafsenat nicht davon zu überzeugen, daß dieser Grundsatz im vorliegenden Falle zur Anwendung kommen könne und verwarf daher das Rechtsmittel. — Der Federviehhändler Heinrich Wilhelm Kreuz hier war zunächst vom Stadtrath mit 30 M. Strafe belegt, weil er während der gesetzlichen Schonzeit 40 Stück Hasen feilgeboten habe; das Schöffengericht sprach hierauf ebensowohl wie die zweite Instanz den Angeklagten frei und das Oberlandesgericht verwies schließlich auf Grund der von Seiten der Staatsanwaltschaft eingelegten Revision, nachdem Herr Oberstaatsanwalt Rumpelt den hierauf bezüglichen Antrag gestellt hatte, die Sache zur nochmaligen Entscheidung an die frühere Instanz zurück. — Der Kaufmann Cornelius Eugen Wolf in Dresden hatte gegen den Mühlenbesitzer Ernst Krietzsch in Wurzen wegen Beleidigung, enthaltend in einem Briefe, geklagt. Erstinstanzlich wurde Krietzsch mit 100 Mark Strafe belegt, die Berufung und ebenso auch die spätere Revision wurden verworfen. — Der Kutscher Ferdinand Kraft aus Crimmitschau verklagte den Rittergutsbesitzer Paul Otto Mühlmann in Thanhof, weil dieser, nachdem er bestohlen war, bei K. hatte eine Haussuchung vornehmen lassen. Das Schöffengericht sprach den Angeklagten in der Annahme, daß dieser zur Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe, frei, in demselben Sinne erkannte die zweite Instanz und die nunmehr von Kraft eingelegte Revision wurde ebenfalls verworfen und K. zu den Kosten des erfolglosen Rechtsmittels verurtheilt. Als Vertreter M's. fungirte Herr Rechtsanwalt Richard Schanz. — Der Bäckermeister August Robert Riedel in Zwickau bleit eines Nachts seinen Hund im Waschhause eingesperrt und das furchtbare Heulen des Vierfüßlers veranlaßte einen, im Nachbargrundstücke wohnenden Beamten, Anzeige zu erstatten, worauf R. bei Strafe verwarnt wurde, seinen Hund nicht wieder die Nachtruhe stören zu lassen. Letzteres geschah jedoch nochmals und nachdem Riedel nunmehr von der Polizei mit 20 Mark Strafe belegt, vom Schöffengericht jedoch freigesprochen und in zweiter Instanz wieder mit 20 M. Strafe belegt worden war, legte er Revision ein. Herr Oberstaatsanwalt Rumpelt beantragte Zurückverweisung der Sache in die frühere Instanz, weil das Erkenntniß lückenhaft sei R. und demgemäß entschied auch der Strafsenat. — Der Strumpfwirker und Geschäftsagent Heinrich Hermann Müller in Gelenau erhielt vom Amtsgericht Ehrenfriedersdorf 1 Monat 2 Wochen Gefängniß und 150 M. Geldstrafe ev. 1 weiteren Monat Gefängniß zuerkannt, weil er im Februar v. J. 11 Achtel-Loose der Braunschweiger Lotterie vertrieben hatte. Für das hohe Strafmaß waren zwei gleiche Vorstrafen wegen desselben Vergehens entscheidend gewesen. Die Strafkammer Chemnitz verwarf die von Müller eingelegte Berufung und die nunmehr eingelegte Revision hatte das gleiche Schicksal. — Die Strafkammer V. verwarf die von dem Hausbes. Karl Wilh. Gebauer und dem Tischler Friedr. L. Daut eingelegten Berufungen gegen das schöffengerichtliche Erkenntniß, laut welchem Gebauer wegen eines gegen D. gerichteten, in Nr. 31 des „Sklaps" veröffentlichten Artikels mit der Aufschrift „Hypotheken-Schiebungen" wegen Beleidigung zu 150 M. Geldstrafe und Erstattung der Kosten verurtheilt worden war. G. hatte das Rechtsmittel eingewendet, weil er überhaupt verurtheilt und nicht freigesprochen war, während Daut seinen Gegner mit Gefängniß bestraft wissen wollte.

— **Landgericht** den 7. März. Strafkammer II. Vormittags 9 Uhr: [illegible] wegen Hausfriedensbruch [illegible] gegen die Ehefrau [illegible] gegen den Handelsmann [illegible] wegen Betrugs [illegible] gegen den Schlosser [illegible] wegen Diebstahls [illegible] gegen den Handelsmann [illegible] wegen Diebstahls [illegible] gegen den Schlosser [illegible] wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle. [illegible] gegen den Handelsmann [illegible] wegen versuchten Diebstahls im wiederholten Rückfalle. [illegible] gegen den Schlosser [illegible] wegen versuchten Diebstahls im wiederholten Rückfalle. Nachmittags 4 Uhr gegen den Maler [illegible] wegen falscher Anschuldigung. 5 gegen den Zeitungsschreiber [illegible] wegen versuchten Diebstahls im wiederholten Rückfalle.

**Elbhöhe in Dresden,** 6. März, Mittags: 86 Cent. unter 0.

△ Im Kgl. Hoftheater kommt heute das Ballet: „Der hüpfende Freier" zum 25. Male zur Aufführung. Die Beliebtheit dieses Balletts ist besonders durch die Virtuosität des Herrn Köller und die ausgezeichneten Leistungen sämmtlicher Mitwirkenden erzielt worden.

## Briefkasten

.·. S. T., Oederan. „Wie alt wird Jemand am 10. März 1881, wenn derselbe am 10. März 1841 geboren ist? Es ist hier ein Streit geworden; Einer spricht, man würde 39 Jahre, der Andere hingegen sagt 40 Jahre." — Wenn Sie's selber sind, so passen Sie am 10. März ja auf; sonst werden Sie nimmer klug. Wenn ein dummer Schwabe beim Eintritt in das 40. Lebensjahr den Moment verpaßt, dann ist's aus.

.·. Stammtisch, Chemnitz. „Giebt es in Sachsen Marktflecken event. wie unterscheiden sich dieselben von Städten und Dörfern?" — Ein Zwischending zwischen Stadt- und Landgemeinden existirt in Sachsen offiziell nicht. Natürlich giebt es eine große Anzahl Dörfer mit Marktgerechtigkeit.

.·. Lange Abonnenten, Leipzig. „Hat der Augustusplatz in Leipzig größeren Quadrat-Inhalt als der Altmarkt in Dresden? Es gilt eine Wette. Belehrung: 6 Gojen, 3 Speckkuchen und 1½ Pfund Knoblauch aus dem Rosenthal." — Der Augustusplatz hat **mehr** unregelmäßige Bodenfläche, unser Altmarkt mehr Symmetrie aus kleinerem [illegible]

.·. M. M. D. M. G. „Wie ist der Cours in Börsenbericht „New-York Kaffee (Rio) 12½" zu verstehen? Wir haben uns schon die Köpfe darüber zerbrochen, können es aber nicht herausbringen." — Das ist Rioer (Brasilianischer) Kaffee, von dem das englische Pfund = 500 deutsches 12½ Cent = 50 Reichspf. kostet.

.·. Ab. Reizenhain. Die betr. Versicherungsgesellschaft ist als solid bekannt.

.·. Alter pfeiziger Ab. „So viel mir bekannt ist, tritt, wenn man über 150 Mark jährlich Miethszins zahlt, eine halbjährliche Kündigung ein und zwar kann man meines Wissens nur an zwei Terminen kündigen — 1. April und 1. October —. Ich bitte Sie höflichst, mir recht bald wissen zu lassen, ob eine kürzere Kündigungsfrist eintreten kann, wenn man ein höchst ungesundes, feuchtes Logis bewohnt, in welchem ich wie auch meine Familie sich bereits rheumatisches Leiden zugezogen haben?" — Wenn das Quartier nachweislich in einem solchen Zustande ist, daß dadurch die Gesundheit der Inwohner geschädigt wird, können Sie nicht gezwungen werden, dasselbe länger beizubehalten. Wird Ihnen dieser Beweis aber gelingen?

.·. K. L. „Sie brachten neulich einen Artikel, wonach aus Friedrichsgrün bei Zwickau 7 Familien nach Staat Jowa in den Vereinigten Staaten ausgewandert und dort der apostolischen Gemeinde beigetreten sind. Können Sie nähere Auskunft darüber ertheilen?" — Der Vorstand der hiesigen apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse, ist gewiß in der Lage, Ihnen die Auskünfte zu ertheilen, die Sie wünschen.

.·. Ab., Chemnitz. „Durch ein Circular treten mehrere Herren zusammen, kurz vor Weihnachten ein Schweinchen zu schlachten. In diesem Circular ist aber gesagt: „Nimmt ein Mitglied seine eingezahlten Steuern vor dieser Zeit zurück, so hat er 1 M. Reugeld zu zahlen." Letzteres ist nun vorgekommen. Da die Schweine aber jetzt zu theuer sind, so haben diese Herrchen sich dahin geeinigt, todte Gänse zu kaufen. Kann in diesem Falle der Ausgeschiedene sein Reugeld gesetzlicher Weise wieder zurückverlangen, oder muß er sich gefallen lassen, daß es in Gänsen verspeist wird?" — Ob Gänse oder Schwein, — das muß ihm Schnuppe sein.

.·. M. M. und H. G. „Antwort auf die Anfrage der Herren Bäckermeister betreffs der Schlittenpartie in Pärne: Du lieber verehrter Briefkastenmann, — Die Frage der Herren Bäcker ich beantworten kann, — Warum die annoncirte Schlittenpartie — Von Dresden nach Pirna kann stattfinden nie, — Zwar willst Du einen Boten zum Petrus citiren, — Das laß lieber sein, könnt'st Dich gründlich blamiren, — Denn gewisse Bäcker mit ihr'n großen Pelzen und Kragen, — Die hat unser Petrus schon lange im Magen, — Ihre Semmeln und Brödchen, es ist ein Grau'n, — Die möcht' man sich noch nächstens mit der Loupe beschau'n; — Und das liebe Brod, diesen Herren Bäckern nach Wunsch, — Das ist ja wahrhaftig der reine Firnißt! — Verbrannt und versäuert, wie Sauerkampf, — Bei jedem Bissen bekommt man den Kinnladenkrampf, — Mich nimmt's nur noch Wunder, daß sie nicht noch was erdenken, — Womit man sich könnte die Zähne verrenken. — Kommt man zur Frau Bäckern und holt sich ein Brod, — Schreit sie schon von Weitem: Ach, ist das eine Noth! — Frau Schulzen! Frau Müllern! Ich muß Sie was sagen, — 's Brod wird schon wieder aufgeschlagen, — Denn die viele Steuer und der Roggen so theuer, — 's Pfund kommt noch auf zwanzig Pfennige heuer! — Und da fragt Ihr auch noch, ob Euch Petrus grollt? — Nein, zanken thut er, wenn Ihr's wissen wollt. — Darum laßt ja Petrus mit Fragen in Ruh', — Denn Euch klappt er die Thür vor der Nase zu! — Ihr Mondscheingesichter, nehmt Euch in Acht, — Wenn der Paß nicht visirt ist, wird nicht aufgemacht. — Denn da giebt's noch ein and'res Plätzel für derartige Leut', — Zum Nachdenken einst in der Ewigkeit; — Da könnt' Ihr dann grübeln, wie noch nie, — Ueber Eure verfehlte Schlittenpartie!"

.·. R. B. M. f. „Ich will in nächster Zeit eine von mir gemachte Erfindung veröffentlichen und gesetzlich schützen lassen. An wen habe ich mich in diesem Falle zu wenden? Wie hoch belaufen sich die ungefähren Kosten?" — An das kaiserl. Patentamt in Berlin. Bei der Anmeldung beim Patentamt sind 20 M. zu zahlen, bei der Ertheilung 30 M.

.·. Ab. H. „Unser Familienoberhaupt ist mit einer wahrhaft sanktenähnlichen Ungläubigkeit behaftet, vorzüglich astronomischen und geologischen Erscheinungen gegenüber. Weil man

auf die und jene Untersuchung oder beispielsweise die Berechnungen hin, vermöge welcher der Astronom den genauen Eintritt von Mond- und Sonnenfinsternissen voraussagt, so schreibt derselbe dies lediglich dem Umstand zu, daß sich alle Finsternisse nach genau 100 Jahren wiederholten. Ist dies wahr? Glauben Sie auch an die Fald'sche Theorie, nach welcher Erdbeben hauptsächlich durch Einwirkung des Mondes stattfinden und ist endlich von unserer Erde anzunehmen, daß dieselbe nach Verlauf einer langen Zeit abkühlt und alles Leben auf derselben aufhört?" — Daß Sonnen- und Mondfinsternisse sich genau nach 100 Jahren wiederholen, ist eine irrige Ansicht, die aus jedem astronomischen Handbuche zu ersehen ist. Die Annahme der Fald'schen Theorie hat viel für sich und findet unter den Geologen allgemeine Anerkennung. Die bewiesene äußere Einflußfähigkeit des Mondes macht sich ebenso innerlich geltend. Soll Schnörke mehr wissen als Alexander v. Humboldt?

⁂ G. S., hier. „Vor längerer Zeit las ich im Briefkasten der Dresdner Nachrichten, daß man sein erspartes Geld in der städtischen Sparkasse einzahlen solle; ich habe das gethan und habe bald die 600 Mk. zusammengebracht. Als ich aber neulich wieder 100 Mk. einbrachte, wurde ich damit abgewiesen mit der Bemerkung, daß sie nicht mehr von einer Person annehmen. Was nützt denn da die Sparkasse, wenn mir das Sparen nun doch wieder abgeschnitten wird? Bitte um Ihren Rath." — Die Dresdner Sparkasse hat, wie die meisten städtischen Sparkassen, zunächst den Zweck, Gelegenheit zu bieten, kleine Ersparnisse so lange sicher und zinsbar anlammeln zu können, als bis deren Höhe eine anderweitig nutzbringende Anlage, z. B. in 4proc. sächs. Staatspapieren rc. gestattet. Deshalb ist der Höchstbetrag einer Einlage auf 600 M. i. J. festgestellt worden. Wer aber durchaus mehr als 600 M. in der Dresdner Sparkasse zu 3½ Proc. anlegen will, muß warten bis das allerdings schon längst ersehnte neue Sparkassen-Regulativ fertig wird, welches dem Vernehmen nach die Höhe einer Einlage auf 1500 M. normirt.

⁂ Gläschen F..... hier. „Ich komme mit keinem Heiraths-Gesuche und will blos von Dir eine möglichst genaue Auskunft darüber mir erbitten, worin die Ceremonie der Strumpfbandvertheilung bei den Hochzeiten am preußischen Hofe besteht, und wer der Braut das Strumpfband raubt und ob damit auch noch eine besondere Ceremonie verbunden ist und worin dieselbe besteht". — Die Vertheilung des Strumpfbandes, eine altheergebrachte Sitte bei Vermählungen am preußischen Hofe, findet nach dem Fackeltanze statt. In früheren Zeiten wurde, sobald die Prinzessin sich nach dem Fackeltanze zurückgezogen hatte, das wirkliche Strumpfband, welches sie am Vermählungstage getragen, von der Oberhofmeisterin in kleine Stücke zerschnitten und diese an die anwesenden Herren des Hofes als Andenken vertheilt. Gegenwärtig werden hierzu besondere Sammet- oder Seidenbänder angefertigt, welche schon vorher in Stücke zerschnitten werden. Jedes einzelne Stück enthält den Anfangsbuchstaben des Namens der Prinzessin-Braut, entweder gestickt oder eingewirkt, unter einer Krone.

⁂ D., Leschwitz. „Ich borgte Anfang December 1875 einem mir bekannten Hausbesitzer 25 Thlr., wie er sagte zur Abstoßung einer Hypothek. Er unterschrieb sich noch als „Hausbesitzer". Für das erste Jahr erhielt ich Zinsen, sonst aber bis heute nichts. Inzwischen habe ich mich auf dem Gericht in Dresden überzeugt, daß der Mann schon im März 1874 sein Hausgrundstück an seine Frau verkaufte. Diese behauptet nun, weder von der Aufnahme des obigen Darlehns etwas gewußt, noch irgend welchen Nutzen davon gehabt zu haben, auch sei keine Hypothek davon abgezahlt. Sie glaubt, ihr Mann habe die 25 Thlr. hauptsächlich vertrunken. Kann ich die Frau zur Rückzahlung des in Rede stehenden Darlehns nebst Zinsen gerichtlich in Anspruch nehmen?" — Nein; aber jedenfalls dürfte die Staatsanwaltschaft das Verfahren des Mannes als Betrug ansehen, da er sich offenbar der Vorspiegelung falscher Thatsachen bediente, um sich in den Besitz eines Vermögensvortheils zu setzen.

⁂ M. G., Meißen. Auf dem dritten Strompfeiler der Dresdner Augustusbrücke stellte Johann Georg II. am 18. September 1670 ein von Herold gegossenes Kruzifix auf. Nach dem Umbau der Brücke durch Böppelmann, den Erbauer des Zwingers (1727 1731), wurde das Kruzifix auf den jetzigen Pfeiler versetzt, ein neues Postament durch den Hofbildhauer Kirchner gefertigt und das Metall durch den Gelbgießer Dedold neu im Feuer vergoldet. Das Kruzifix war 4,5 Meter hoch, 30 Centner schwer und verschwand nach dem Hochwasser vom 31. März 1845 spurlos in der Elbe. Ein getreues Modell des Kruzifixes besitzt Herr Restaurateur Hagedorn hier, Kaiserstraße.

⁂ G. H. B. „Bitte mir gef. Auskunft darüber zu ertheilen, ob man die „Weudamedamer" zu den Heiden rechnen kann." — Gewiß rechnen ja, denn sie glauben nicht an ihre Göttinnen.

⁂ S. D., hier. „O Onkel, bester Kassenmann, — Ich glaub' Du bist der rechte Mann, — Ich bitte Dich, sag' mir doch an, — Ob's Fräulein wohl auch schlafen kann?" — ? Ein Fläschlein giebt's, das Schlaf gewährt, — Wenn es die sanften Augen schließt. — Wir scheint, Du könntest's selber sein, — Bist doch wohl noch ein Nachtschlein?

⁂ Röthchen u. Lieschen. „Dir macht's gewiß nicht viel Beschwerden, — Was soll aus Röthchen und Lieschen werden? — Glaubst Du wohl, daß sich zwei Freunde finden, — Die sich vielleicht mit uns verbinden? — Wir möchten so gerne Einen frein, — Mit welchem wir könnten recht glücklich sein. — Wir sind Bräutchen, jung und schön, — Das Alter wird hoffentlich auch ausseh'n. — Eine kleine Mitgift haben wir auch, Und vieles Gute für den häuslichen Brauch. — Das Röthchen besitzt noch den Vater daheim, — Das Lieschen ihr trauliches Mütterlein. — Bescheiden und sittsam sind wir nicht nur, — Ein heiterer Frohsinn entspringt der Natur. — Wir lieben Concert, Theater und Ball, — Doch fehlt die Begleitung uns überall. — Ein edles Herz und ein gutes Gemüth, — Sag herzliger Onkel, ob beides uns blüht?" — ? Vor unserem Hause, auf grünem Meer, — Da werden nächstens Freier geiht. — Wenn sie nicht verjagen und sonst gebeih'n, — Wird einer für Euch wohl dermitter sein!

⁂ A. b. „Genicht das Eindringen der Ehefrau im Fall eines Konkurses nach dem neuen Reichsgesetz noch ein Vorrecht, resp. und irgend welche Schritte möglich und bis zu welcher Zeit zulässig, um solches Vorrecht zu sichern?" — Bis 1. Oktober d. J. das Eindringen der Ehefrau bei dem zuständigen Amtsgerichte (Wohnort des Mannes) — hier, Landhausstraße 13, III. — zum Eintrag in die Rolle anzumelden.

⁂ M. W. „Ist Ihnen vielleicht bekannt, wann im neuen Theater die erste Aufführung der Oper „Armida" stattfindet." — Wir wissen Alles, auch das. Zuerst geht „Germanicus" neu in Scene (März) und dann folgt (April) „Armida".

⁂ K. M. „In welchem Jahre und an welchem Tage wurde der Kreuzthurm durch einen Blitzschlag zerstört?" — Die alte Kreuzkirche brannte zuerst 1491 ab. 1669 zerstörte ein Blitzstrahl den 1582 erbauten Thurm und einen großen Theil der Kirche. Am 19. Juli 1760 Mittags wurde die wiederhergestellte Kirche von den Preußen in Brand geschossen und Nachmittags 4 Uhr stürzte der Thurm ein. Schnecke hat damals eine schöne Angst ausgestanden.

⁂ O. Hopf, Kamenz. „Wir vier noch unmündigen Kinder haben zusammen ein mütterliches Erbtheil von 2200 M. unserer guten 1874 verstorbenen Mutter. Wie lange kann der Vater die Zinsen beziehen?" — Er hat das Geld bis zu Eurer Mündigkeit zu verwalten. — „Bezieht die Stiefmutter (in 2. Ehe sind auch vier Kinder da) nach dem Tode unseres Vaters, was Gott noch lange verhüten wolle, die Zinsen bis zu eines Jeden Mündigkeit weiter?" — Dann bekommt Ihr einen Vormund.

⁂ E. J. „Muß ich zu der von der Ausdehnungs-Commission bestimmten Truppe, oder kann ich mir eine beliebige wählen?" — Wenn Sie sich freiwillig zum drei- oder vierjährigen Dienst stellen, können Sie sich die Truppe wählen, sonst nicht. — „Wenn ich zurückgestellt werde, muß ich das annehmen, oder kann ich es zurückweisen?" — Oha! da heißt's: der Wien muß.

⁂ E. St., Tharandt. Die beiden Vieren sind vollkommen interessels und dilettantisch und nichts weist auf die Möglichkeit, durch Studien diese Jugendarmuth zu verbessern.

⁂ Th. Heimlich. Ohne nähere Angaben über die Zeit der Verübung läßt sich keine Ansicht aussprechen. Sie ordinärer Kerl verdienten überhaupt gar keine Antwort.

⁂ Fr. K., Bodenbach. Für Rückenmarkskrankheiten sind hier Spezialisten: Dr. Moskow, Christianstr., Dr. Pierson, Räcknitzstr. Dr. Vetter, Theresienstr.

⁂ Dittmayer, Döbeln. Das Gesuch um Angabe des Namens desjenigen deutschen Konsuls, welcher dem Wohnorte des jungen Mannes am nächsten wohnt, ist an das Auswärtige Amt des Deutschen Reiches in Berlin, Wilhelmplatz 1, zu richten.

⁂ W. L. in R. b. F. „Hat ein Vater das Recht, seine Stiefkinder um den Betrag des Begräbnisses am Erbe zu kürzen, resp. was hat der Vater und was haben die Kinder gesetzlich zu verlangen, da die Verstorbene sämmtliches Hausgeräth aus erster Ehe mitgebracht?" — Der Stiefvater steht zu den Stiefkindern in gar keinem Erbverhältnisse. Hat er die Begräbnißkosten bestritten, so hat er als Nachlaßgläubiger ein Recht auf Erstattung. Vom Nachlasse der Verstorbenen, falls diese kein Testament hinterlassen, erbt der Vater ⅓, die Kinder ⅔.

⁂ F. L. „Wozu sind die vielen Gensdarmen jeden Abend in dem Theater? Während der Vorstellung sitzen deren nicht weniger als acht im vierten Rang." — Die königlichen Polizei-Gendarmen sind dringend nothwendig, einestheils zur Aufrechthaltung der Ordnung beim Einlaß, anderntheils bei vorkommenden Störungen während der Vorstellung sofort einzuschreiten. Es wären noch viele geheime Gründe vorzuführen, warum es nöthig ist, daß Gendarmerie vertreten sein muß.

⁂ Rechlitz. „Wer hat die Belohnung erhalten betr. den Mord des Herrn von Carlowitz?" — Noch Niemand. Das Geld wird von der Staatsanwaltschaft nächstens an mehrere Personen zur Vertheilung gelangen.

⁂ Wahrer Jakob, Bautzen. „Sie schreiben: In Amerika ist Alles großartiger, selbst die Schweinerei. Wird nun Ihre bekannte göttliche Grobheit, die Sie manchmal drastisch genug im Briefkasten anwenden, wirklich von der amerikanischen übertroffen? Um Antwort im bekannten Stile wird resignirend und sich dem stillen Beileid der Leser empfehlend gebeten." — Ich kenne einen wendischen Dudelsack, der noch viel gröber ist: Sie auch?

⁂ E. G., hier. „Welchen Tag und Datum fiel Ostern 1872?" — Am 31. März und zwar, wie stets, an einem Sonntag.

⁂ A. J., hier. „Geben Sie mir einen Rath, wie ich es meinen Freunden abgewöhnen kann, daß sie mir immer Mädchennamen geben." — Schreiben Sie erstens Ihren Freunden nicht auf rosa Papier, wie an uns, zweitens betragen Sie sich nicht zimperlich wie ein Mädchen, dann wird dem Spott die Spitze abgebrochen.

⁂ Dr. Weller. Die von Ihnen mitgetheilte Variante (U. unterzeichnet) von Heine's Loreley ist von mir vor nahezu 30 Jahren verfaßt und im Anfang der fünfziger Jahre in der damals von Ludwig Seeger in Stuttgart herausgegebenen „Illustrirten Zeitung" abgedruckt worden. Ist Ihnen mit beifolgendem Pendant, von mir „Fatum" genannt, gedient?

Sie waren bestimmt für einander — Von Schicksal und Natur:
Es hatte der Weltgeist geschaffen — Das Eine für's Andere nur.
Sie wollten vor heißer Sehnsucht — Eins nach dem Andern vergehn:
Sie haben geseufzt und gesucht sich — Und haben sich nie gesehn.
Sie waren Saitenspiele — Von zierlicher Art und Stimmung:
Er hatte krumme Beine — Und die eine Rückenverkrümmung.
Sie waren beide Kinder — Der hell'gen Stadt Berlin:
Doch eine furchtbare Schranke — Schied ewig sie und ihn.
Er war ein Schneidergeselle, — Eine Nähmamsell war sie.
So waren sie Concurrenten — Und durften sich lieben nie.
Sie wohnten in selber Straße, — Sie lebten im gleichen Haus:
Er logirte vorn auf dem Dache — Und sie im Hinterhaus.
Doch wußten sie nichts von einander, — Wie das so täglich geht,
Wo Jeder an dem Andern — Gleichgültig vorüber geht.
Sie sind einander nur einmal — Begegnet, es war im Mai,
Da kehrten sie sich den Rücken — Und gingen an einander vorbei.
Sie sah'n sich nur von hinten: — Das macht, sie kehrten sich grad um.
So konnten sie sich nicht finden, — Und das, das war ihr Fatum.
Sie sind durch's Leben gegangen, — Sie wußten selbst nicht wie:
Er litt an Hämorrhoiden — Und sie an Hysterie.
Wie lange ein Mensch kann hungern, — Das haben sie beide erfahren:
Sie brauchten dreißig Jahre, — Bis sie verhungert waren.
Sie sind zuletzt gestorben, — Weil sie nichts hatten zu leben,
Und als sie starben, da hatten — Zusammen gepaßt sie eben.
Ob sie sich im Jenseits gefunden, — Das ist mir nicht bekannt.
Sie war katholischen Glaubens — Und er war Protestant. K. W.

⁂ Ad. W. „Schon lange hege ich den Wunsch, irgend einem Vereine beizutreten, in welchem theils die englische, theils die französische Sprache gepflegt wird." — Réunion française, Anglia rc. Stecken Sie den Geschäftsbaldachin ins Adreßbuch, da werden Sie noch mehr aufgezeichnet finden.

⁂ P. Otto. Beim hiesigen Stadtrath ist etwas über die Existenz einer Sparcassistin zur Erziehung von Waisenknaben in Maren nicht bekannt. Möglicherweise wird eine solche vom kgl. Ministerium des Cultus verwaltet und Näheres deshalb in der Buchhalterei desselben zu erkunden sein.

⁂ Eifriger Leser, Lommatzsch. „Können Sie mir einen tüchtigen Arzt empfehlen für Magenleiden?" — Wie wär's denn mit dem Wiener Magendoctor, welcher nach neuer Methode den Leib öffnet und die leidenden Theile des Magens mittelst Operation beseitigt. Rationeller kann man doch nicht verfahren.

⁂ Ab., Chemnitz. „Bitte, theilen Sie uns doch mit, welche Namen die drei Braudäuser auf der Friedrichstraße, der Schönerstraße und der Weißnerstraße führen?" — Mantenfleisches, Bayrisches, Polnisches Braudaus.

⁂ „In väterlicher Gewalt meiner Tochter Ida Grütze erkläre ich, daß diese der Anfrage, welche mit deren Namen unterzeichnet und im Briefkasten von Nr. 59 der Dresdner Nachrichten veröffentlicht ist, gänzlich fern steht, daß diese Anfrage unter Namensmißbrauch offenbar in böswilliger Absicht eingesendet worden ist und daß ich die nöthigen Einleitungen zur Ermittelung und strafrechtlichen Verfolgung des Einsenders getroffen habe. Naundorf bei Großenhain, am 3. März 1881. Hermann Grütze, Gutsbesitzer.

⁂ B. Gruber und Ad., Meerane. Herr Teichmann in Freiberg, der unserer belletristischen Sonntags-Beilage schon viele freundlich aufgenommene Gedichte widmete, theilt uns mit, daß in einer der vergangenen Januarnächte, in welcher er das betreffende Gedicht verfaßte, seinem Gedächtniß Fragmente einer alten ähnlichen Betrachtung vorgeschwebt hätten, deren Quelle er jedoch wegen ihres Alters ebenfalls nicht mehr anzugeben im Stande sei.

⁂ B. F., Moritzburg. Holzauctionen betr. Sie sprechen starke Verdächtigungen aus und nennen sich nicht einmal. Es ist geradezu eine Unverschämtheit, einer Zeitungsexpedition zuzumuthen, sich an jedem unbekannten Holzbock die Finger zu verbrennen.

⁂ Reise, Otto. Mit so Wenigem geht man vorsichtig zu Werke, also Staatspapiere (sächsische) oder Sparkasse.

⁂ G. R., Leipzig. Die bei Schubart u. Hesse hier vorräthigen Windturbinen haben sich namentlich zum Betrieb von Wasserpumpen, Füllung von Reservoirs sehr gut bewährt, während sie zum Betrieb von Maschinen nur in beschränktem Maße anwendbar sind.

⁂ Reitzenhain. Die Schlußbemerkung auf das Inserat des Briefkastens in Nr. 24 d. J. rührt nicht von uns, sondern von dem Einsender der Anfrage selbst her und wurde gleichzeitig mit eingeschickt. Wir konnten durchaus nicht annehmen, daß eine Verdächtigung des Herrn B., als ob er Gäste durch unlautere Mittel anzuziehen strebe, darin enthalten sein sollte.

⁂ Nr. 16., Stammtisch. „Was hält man von einer Frau, deren Mann in einer Stadt Sachsens krank darniederliegt, welche sich die Nacht über in Restaurationen herumtreibt und die Gäste durch schmeichelhafte Redensarten belästigt?" — Die Frau ist eben auch krank und zwar leidet sie am nächtlichen Restaurations-Fieber; die Symptome dieser Krankheit sind verschieden. Schmeichelhafte Redensarten kommen selten vor, wohl aber unparlamentarische Ausdrücke, denen Hinauswurf, schmale Kost hinter der Frauenkirche und moralischer Katzenjammer folgt.

⁂ Scheidungs-Angelegenheit. „Bin ich auch verpflichtet, als Beklagter vor dem hiesigen Landgerichte mir einen Rechtsanwalt zu bestellen, auch wenn ich mein Vergehen eingestehe und auf Vertheidigung verzichte?" — In Ehesachen besteht der Anwaltszwang. Will der Beklagte unvertreten bleiben, so wird er auch trotzdem geschieden; nur wird noch ein anderweiter Verhandlungstermin anberaumt, in welchem Termine dann das Verhängnißurtheil ausgesprochen wird.

⁂ A. Rahn, Lauenstein. „Wie stark sind die in Dresden gebrauten Lagerbiere?" — Nach dem specif. Gewicht würde die Reihenfolge sein: Hofbrauhaus, Reichenberg, Plauenscher Lagerkeller, Gambrinus, Felsenkeller, Feldschlößchen, Waldschlößchen, Radeberg, Meißner Felsenkeller, Bayr. Brauhaus, Rötzschg. Nach Alkohol-Gehalt folgen nach einander: Waldschlößchen, Bayr. Brauhaus, Gambrinus, Plauenscher Lagerkeller, Radeberg, Meißner Felsenkeller, Reisewitz, Feldschlößchen, Bayr. Brauhaus, Felsenkeller, Rötzschg.

⁂ W. W., Lommatzsch. „Kann ich mit Erfolg Ansprüche auf ein mir von einer verstorbenen Tante geschenktes Sparkassenbuch (einige Hundert Mark Einlage), gestützt auf das Zeugniß einer Jugendfreundin meiner Tante, geltend machen, obwohl zwischen meiner Tante und deren Mann ein Testament existirt, nach welchem sie sich gegenseitig als Universalerben eingesetzt?" — Wenn Sie den Nachweis bestimmt führen können, daß Ihnen das Buch geschenkt worden ist — dann man zu!

⁂ Stammtisch Bossendorf. „Allerweits-Onkel, würdest Du uns nicht Auskunft geben, wie man sich die Redensart zu erklären hat: „Der Mensch ist besoffen wie ein Stier"? Herr O. St. hier behauptet steif und fest, er habe noch nie einen Ochsen besoffen gesehen, trotzdem er in seinem Leben viele derartige Thiere unter den Händen gehabt hat." — Die Redensart: „Wie ein Stier" bedeutet, daß sich der Betreffende so betrinkt hat, daß er sich nicht mehr wie ein vernunftbegabtes Wesen geberdet, sondern höchstens noch instinktiv handelt. Soll in Bossendorf auffallend oft vorkommen.

⁂ Langl. Ab. J. „Hat ein Meister das Recht, seine Lehrlinge auch noch Sonntags arbeiten zu lassen, wenn dieselben täglich 13—15 Stunden ohne Mittags- oder Vesperpause arbeiten; und giebt es kein Gesetz, welches eine gewisse Arbeitszeit auch für die Lehrlinge bestimmt?" — Das Recht, seine Lehrlinge Sonntags arbeiten zu lassen, hat der Lehrherr, aber er kann sie nicht dazu zwingen; denn § 105 der Gewerbeordnung besagt: „Zum Arbeiten an Sonn- und Festtagen können die Gewerbetreibenden die Arbeiter nicht verpflichten", und diese Bestimmung leidet auch auf die Lehrlinge Anwendung. Außerdem bestimmt § 126, daß der Lehrherr dem Lehrling die zu seiner Ausbildung und zum Besuche des Gottesdienstes an Sonn- und Festtagen erforderliche Zeit und Gelegenheit nicht durch Verwendung zu anderen Dienstleistungen entziehen darf.

⁂ (?) Kreischa. „Sollten wir nicht von der kaiserlichen Ober-Postdirektion die Fahrpost-Verbindung von Kreischa nach Reinhardtsgrimma erlangen, da wir doch sehr schlechte Gelegenheit an die Eisenbahn nach Niederlößnitz haben? Entweder müssen wir eine Stunde nach Kreischa laufen oder eine Stunde nach Dippoldiswalde. So sind auch Hirschbach, Hermsdorf, Hausdorf, Ober- und Nieder-Frauendorf mit keiner Fahrgelegenheit verbunden." — Warum nicht? Nur mit Eingaben vorgegangen. Wenn's der Mühe lohnt, giebt's auch eine Fahrpostverbindung.

⁂ R. R., Chemnitz. „Bitte mir doch ein Mittel zu sagen, damit ich recht bald einen Bart bekäme, denn ich bin 28 Jahre, habe große Lust zum Heirathen, aber zu meinem größten Leidwesen fehlt der Bart, der doch die Zierde eines jeden Mannes ist." — Zum Heirathen fehlt Ihnen der „Bart"? Armer Kerl! Versuchen Sie's einmal ohne; vielleicht geht's auch. Die so vielfach angepriesenen Bart-Tinkturen helfen einmal nichts. Schmupfen Sie geriebenen Guano und lassen Sie „ihre Lippenflächen damit derbeleln. In 4 Wochen haben Sie sich an den Geruch gewöhnt und ein üppiger Haarwald ziert Ihre Oberlippe.

⁂ Wißbegieriges Mägdelein vom Lande. „Was heißt „Ja, mein Herr" und „Nein, mein Herr" auf Französisch?" — „Da, Milostiwy Gasudor" und „Niet, Milostiwy Gosudor."

⁂ Schlempicius. Renz war vom 26. Mai bis 27. Juni 1877 in Dresden.

⁂ Ad. D., Ad. Neueg., alter Ad., M. P., E. S. 1831 war Fastnacht am 15. Febr., 1836 am 5. Febr., 1837 am 24. Febr., 1840 am 3. März und 1852 am 23. Febr.

**Die Redaction.**

— Pariser Modenbrief vom 4. März. Meine liebe Freundin! Du lachst doch gern und lachst zuweilen auch um Nichts! Man sagt, dieses charakterlose Lachen, was weder von der Freude der Bürgerlichkeit, noch von der Satyre geboren wird, sei ein Aushängeschild der Narren. Glaubst Du daran? Mir kommt es nur wie ein Gaukelspiel der Sinne vor. Die Augen sehen, die Ohren hören anders wie sonst und beeinflussen das Gehirn, damit es auch anders empfinde. Wie würde man denn etwa Vorkommnisse und Dinge für lächerlich halten, die im anderen Augenblicke entweder tiefernst aussehen, oder in eine fast verletzende Nichtigkeit zerfallen. Wohl Dem, der sich Lachen nicht nach dem Heimathsort zu fragen braucht, der es freiblich als Lerche der Freude des Behagens von den Lippen sendet und andere Menschenkinder, denen Frau Melancholie etwas zu tief in die Augen sieht, zu Gast ladet. Es läßt sich unter den bescheidensten Verhältnissen am Herd des Wohlbefindens aufnehmen. Dorthin führt man den Fremdling mit einem gütigen, einem freundlichen Lächeln; man will ihm damit sagen: sei heiter wie ich, laß alle Sorgen vor der Thür, hier soll Dein Herz, Dein Gemüth erwarmen. Geschäftig eilen kleine, munntere Geister herbei: die Erzählungsgabe, der Witz, der Zufall rc. Gesellt sich ihnen noch das kostbare Talent, Jeden auf ein ihm angenehmes Terrain schwärmend und plaudernd dirigiren zu können, so ist das beste Recept für ein gesundes, fröhliches Lachen gefunden. Der Hypochonder, wie die Sanguinische müssen natürlich eine stärkere Dosis bekommen, als die zur Heiterkeit geneigten Leute. Wenn Jemand verstehe, mit feinstbiegsamer Art Gesellschaft zu machen und sich unwillkürlich zum Mittelpunkt der Gesellschaft zu machen, so ist das eine meiner Freundinnen. Frau S. Ihr Gatte ist ein großer Industrieller, der für seine Fabriken wenig Sympathien, als für den Salon hat, aber er fehlt nie der tadellosesten Tournure niemals an der Seite der liebenswürdigen Hausfrau, welche dieselbe Gäste empfängt. Mit einer Anzahl meiner Bekannten war ich Aschermittwoch in das S'sche Haus zum Diner eingeladen. Bei einem sehr amüsirten Kostümball wurde neulich besprochen, daß man die ganze Hanswurstiade doch eigentlich in aller Form bestatten und nach dieser Ceremonie ein lustiges Trauer-Mahl arrangiren müsse. Zu diesem Zwecke waren die Einladungskarten mit einem abschiednehmenden Gedichtchen und allerlei humoristischen Bemerkungen versehen. Eine davon lautete: „Man bittet nur im Halbtrauer, also in grauer Toilette zu erscheinen! Da ein ganzer Narr doch nie ganz tode zu machen ist — so lebt weit länger als ein vernünftiger Mensch durch seine tollen Streiche fort — so kann die Trauer auch nur eine halbe sein. Von ihr vollständig ausgeschlossen ist das weibliche Herz; es hat mit jedem Narren Mitleid so lang er lebt, wenn er tode ist, wendet es sich sofort einem anderen Narren lustig zu". Ich will nicht erörtern, ob es immer so ist, ich weiß nur, daß ich mich in der vergnügtesten Stimmung zum Trauermahle einfand und Gelegenheit hatte, einen aus Salaten, Aspics rc. wunderbar zusammengestellten Hanswurst zu bewundern, der auf einem kostbaren Büffet, umgeben von grau beflorten Champagnerflaschen, lag und sehr bald aufgezehrt war. Meine graue Robe war aus Cachemire und Surah in Form eines Hofkleides, also mit besonders zu befestigender Schleppe, gearbeitet. Der am Saume mehrmals schmal plissirte Rock hatte vorn eine sehr schöne, schürzenartige Stickerei, die sich auf der Taille in Breite eines Gilets fortsetzte und auch den halblangen Oberärmel von der Schulter bis zum Volant schmückte. Rückwärts bildet der Rock ein langes, plissirtes, mit kleinen Volants eingefaßtes Theil. Die Robe ist selbstverständlich auch ohne Schleppe zu tragen, die übrigens aus Cachemire, Schrägstreifen von Surah, einer breiten Stickerei an den Seiten und am Saume besteht und unter der Taille vermittelst eines eisernen Schnur mit reichen herabfallenden Chenilles-Quasten festgehalten wird. Man wird in der Frühjahrssaison überhaupt die graue Farbe in allen Nuancen sehr hervorzugen. Für jüngere Damen werden Kostüme aus hellgrauem Cachemire oder leichtem Tuch in Aussicht genommen und zwar soll der hierzu bestimmte Paletot in kleinen Bogen auf den Rock fallen, die mit feiner, seitener Schnure von blauer, rother, violetter Farbe umnäht sind. Diese neue Besatzart sieht sehr hübsch aus, wenn sie sorgfältig hergestellt ist, und wird auch an der Pelerine, den Aermeln aufschlägen, wie an den Rockvolants angewendet. Die Paletoknöpfe sollen von derselben Farbe wie der Besatz sein und zwar wird zu den Knopfbeziehungen die etwas stärkere als zum Annähen bestimmte Schnure rund an einandergefügt — eine Arbeit, die jede sparsame Dame selbst übernehmen kann. Für ganz junge Mädchen sind Jäckchen von schwarzem Tuch mit rothem oder gelbem Passepoil und ebensolchen Shamtragen und Aufschlägen geplant, ob das „zweiertei Tuch" den jungen Damen auch an sich selbst gefallen wird, bleibt abzuwarten. — Für eine elegante demnächstige junge Frau sah ich einen sehr hübschen Paletot von weißem Seidenplüsch, der ringsum auf Atlasgrund gestickte Veilchen zeigte, mit veilchenfarbiger Seide doublirt war und vorn an den viereckig geschnittenen, ebenfalls gestickten Atlaskragen durch eine breite Atlasschleife mit gestickten Enden zusammengehalten wurde. Hierzu gehörte ein Hut, die Passe von Atlas, der Kopf aus Seidenplüsch, um denselben einen dichten Veilchenkranz, breite Barden aus Seidentüll mit zierlichen, schmalen Atlasschleifen und einzelnen Veilchen besteckt, sehen sehr zart aus und werden die für die

Brautwitze bestimmte Toilette, zu der ein glatter, faltenreicher Rock aus seidenartigem Sammet gehört, verschönern. Die Barden werden vorn auf der Brust leicht geschlungen und im Rücken zu einer Schleife gestülpt. — Zu Brautkleidern wählt man mit Vorliebe weiche, weiße Seide, oder Atlas mit weißem Crêpe und Chenillebesatz. Eine besonders reiche Brauttoilette besteht aus einem engen Atlasrock mit breiter Vorderbahn von weißem Sammet, unter den ein Plissée von Atlas und Spitzen sichtbar wird. Die Seitentheile des Rockes heben vom Saume ab jedes Volants, über diese fällt die Marabouttrame einer doppelten, vorn gefreuzten Draperie, die auch das Sammetleibchen umschließt, an der Seite gerafft durch Bouquets von Myrthen und Orangenblüthen zusammengehalten wird und rückwärts über der mit zwei Plissées und einer Guirlande von Myrthen- und Orangenblüthen verzierten Schleppe in einer großen Puffe endet. Auch weißer, feiner Mull, reich mit Spitzen vermischt, verwendet man gern zum Hochzeitskleide, doch ist es üblich, hierzu einen gleichen Schleier mantelartig an dem Kranze zu befestigen und die beiden abgerundeten Vordertheile in Mitten der Taille durch ein Myrthenbouquet graziös zu vereinigen. Der Schleier kann auch außer dem Spitzen breite entre-deux haben. Bunte Brautkleider sind gänzlich unmodern, wenigstens an seinen Kreisen. Damen reiferen Alters wählen schwarzen Moiré-antik mit reicher, weißer Spitzengarnitur und langem Spitzenschleier, vorn haubenartig gesteckt und mit einem runden Bouquet von Orangenblüthen geschmückt. — Zur Verzierung weißer Gesellschaftskleider nimmt man als Neuheit Rosetten aus Illusionstüll, die eine zweite kleine Rosette von Atlasband, weiß oder farbig in der Mitte tragen. Diese Rosetten werden von der Taille aus schräg auf den Rock gesetzt und bilden auch den zierlichen Schmuck der Taille und der Aermel. Als hübsche Frühjahrs-Nouveauté werden die Damen feine farbige Halstücher tragen. Die Spitze des Tuches endet rückwärts wie auf der Brust in schönen Quasten. Die Fätchen, fein gelegt und hohl angeheftet, bilden zugleich den Kragen, bei dem jede weiße Verzierung durch Spitze ꝛc. wegbleiben muß. Dagegen soll den Hals, unabhängig vom Paletots und Kleid, ein Band von derselben Couleur wie das Halstuch schmücken, über das eine zarte Tüllrüsche gezogen ist. — Die Damenfrisuren werden zu den neuen Hutformen größer als bisher getragen werden; namentlich soll der gereihte Scheitel sowie der in den Nacken hinabfallende und mit einem Bande durchflochtene Lockenchignon wieder en vogue kommen. Für junge Mädchen werden die gestülpten seidenen Netze vor Jahren schon modern — vorgeschlagen, deren sich aber auch sorgsame Hausfrauen, die nicht den ganzen Tag in großer Toilette herumspazieren und Zeit finden Küche und Vorrathskammer einmal zu besichtigen gern bedienen. Es gilt in vornehmen Kreisen überhaupt nicht für chic, tagsüber mit offener Frisur zu erscheinen. Im Speisesaal ist sie nur den geladenen Damen gestattet. Für die Gesellschafterin, Gouvernante u. s. w. würde sie eben so unpassend erscheinen, wie der Gebrauch des Parfüms. Man sehe darin durchaus keine Minderschätzung dieser Damen, sondern nur ein gewisses Mode-Gesetz, das auch in den allerhöchsten Kreisen und zwar bei für die zum Dienst befohlenen Hofdamen gilt. — Als Nouveauté für Ausstattungen ist jetzt die englische Sitte acceptirt, die ersten Buchstaben von den Geburtsnamen der Braut und des Bräutigams in einander zu schlingen und über unterlegte feine Schnüre, weiß auf der Tafelwäsche einzuziehen. — Für Leibwäsche wählt man vorzugsweise nur feine baumwollene Gewebe, selten Leinwand. — Leb wohl für heute. In treuer Anhänglichkeit Deine P. v. B.

**Eingesandt. Seht diesen jungen Greis.** Wie unangenehm berührt nicht diese so gebräuchliche Redensart manchen jungen Mann, dessen einst üppiger Haarschmuck den Weg alles Irdischen wandelte. Selbst verschuldet oder nicht — es bleibt diese Bezeichnung stets kritisch für den Adressaten. — Meistens hält man dieses Leiden für die Folge einer etwas schnell durchlebten Jugend, denn nicht jeder Mensch kennt die mannigfaltigen Ursachen, denen das gesundeste Haar rasch zum Opfer fällt. Die Hauptursache der „Kahlheit" jedoch, ist eine verfehlte, sachverständige Behandlung des ursprünglich leicht heilbaren Haarleidens, denn bis es gewöhnlich zu spät ist werden allerhand Mittel und Mixturen, welche bei irgend einem Kaufmanne vorräthig stehen, nutzlos angewandt. Der Verkäufer, solcher vorräthiger Mittel, erkundigt sich nie nach der Ursache des Haarleidens, ob selbe noch besteht, und überzeugt sich nie, ob das Haarleiden überhaupt noch heilbar ist — er verkauft eben nur das Mittel, unbekümmert um alles Weitere, der Reihe nach. Und würde ein denkender Mensch wohl Vertrauen haben zu einem Arzte, welcher die Medicin gleich vorräthig mitbrächte, ohne daß er überhaupt nur wüßte, worin die Krankheit des Patienten besteht? Es ist deshalb hoch anzuerkennen, wenn ein Mann, der sich die Bekämpfung der jetzt so allgemein verbreiteten Haarleiden mit vielen Jahren zur Lebensaufgabe machte, ein Werk schrieb, in dem er alle Erfahrungen seiner trotz aller auf Neid und Mißgunst beruhenden Anfeindungen, über alle Erdtheile verbreiteten bedeutenden Praxis niederlegte. Soeben ist nun dieses Werk unter dem Titel: „Der Haarschwund", ärztlicher Rathgeber bei allen Krankheiten der Haare sowie der Kopfhaut, das gesunde und kranke Haar, anatomische, physiologische und pathologische Beobachtungen am menschlichen Haarwuchse, sowie die rationelle Pflege des gesunden und kranken Haares nebst kosmetischen Mitteln (120 Seiten Text), zum hundertsten Male in bedeutender Auflage (deutsche und französische Ausgabe) erschienen und wird dasselbe ausschließlich vom Verfasser Herrn Edmund Pfändtner, Leipzig, Pfaffendorferstraße 22, gegen Retourmarke jeden Menschen zur Probe „gratis-franko" per Post übersandt. Daß das Werk bereits seine 10te Auflage erlebte, beweist wohl am besten, wie oft von dieser Koulanz seitens der haarleidenden Menschheit Gebrauch gemacht wird und auch wir können nur jeden Menschen, welcher ein Haarleiden besitzt oder zu besitzen glaubt anrathen, sich dieses hochinteressante Gratis-Werkchen kommen zu lassen.

**Augenarzt Dr. K. Weller I.** (Pragerstraße 31).

**Augen-Heilanst.** v. Dr. Treibich, Pragerstr. 46, 2., Dresden.

**v. Kuczkowski, Hydropath** (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22, dritte Etage.** Sprechstunden von 1 bis 3 Uhr.

**Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für gld., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

**Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh., Schwächezustände und Frauenkrankh.** ꝛc. **Neustadt, An der Kirche 8, 2. Etage.** Täglich zu spr. v. 9—1/24 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

**Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse und Schwäche des Körpers** und Geistes, auch briefl., ohne Diät. Dresden, Pirn.-Str. 12, Sr. 10—1.

**Dr. med. Engelmann,** für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.

**Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldiswald. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—1/23, Sonntags nur 9—1/212, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

**Kleiner,** gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. Fr. 10 b. Abds. 8, Sonnt. 9—11.

**Dietrich,** Pfarrgasse 7, 1., heilt Haut- und Geschlechtskr. Ausfl. rtlich, sowie veraltet, in wenigen Tagen. Zu spr. v. 9—3.

**Wittig,** für **Geschlechts- und Hautkrankh.,** Ausflüsse. Zu spr. v. 11—5 u. Abends v. 7—8 **An der Frauenkirche 1,** 3. Et.

**M. Schütze's größte Kur** für alle Geschlechtskrankheiten und deren Folgen, Hals-, Brust-, Blasenleiden, Flechten, Zu übel, Mannesschwäche, Ausflüsse (besonders veraltete und verzweifelte Fälle), stets ohne Störung des Berufes, bei gewöhnlicher Lebensweise. Erfolge allbekannt. **Galeriestraße 10,** von 9—8, Sonntags von 9—5 Uhr. Auswärts brieflich.

**Zahnarzt Hönger u. Söhne,** Zahnkünstler. Künstl. Zähne, Plomben, Zahnoperationen **Breitestraße 12.**

**Künstl. Zähne,** Plomb. ꝛc. **E. Stephan,** Hauptstr. 7, 2.

**Zahnschmerzen,** rheum. od. nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne zu sol. Preisen eingesetzt. **Jean Schlöffer,** Rosmaringasse 1, 2., Ecke Schloßstraße.

Künstl. **Zähne** u. Gebisse. **H. Harder,** Schäferstr. 66, I.

**Bruchleidende** find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Virnalischestr. 24, p. u. 1.

**Pianinos,** Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

**Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

**Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés** en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

**Beerdigungs-Anstalt „Pietät",** Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

**Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** Am See 34.

Reichstes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

## Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Ein Sohn: P. Dr. Wolwitz, Dresden. — Eine Tochter: Pell. Zeiß, Königstein, Karl Voigtländer-Tetzner, Schweizerthal.

**Verlobt:** Mathilde Mertig, Erlau, mit Oswald Roßberg, Leisnig. Elfriede Krüger mit Dr. Eduard Heydenreich, Freiberg. Eugenie Kaiserstein mit Freiherr Leo von Seebach, Olbernhau.

**Getraut:** Julius Eckelmann mit Fanny Gerlach, Dresden.

**Gestorben:** Emilie, verw. Brunn, Meißen † 4. Kaufmann Carl Richard Lorenz, Johanngeorgenstadt, † 3. Frau Christiane Friedr. Richter geb. Stirl, Waldheim, † 2. Ferdinand Eckhardt, Dresden, † 2. Paul Robert Lipke, Oschatz, † 1. Christ. Aug. Heberlein, Markneukirchen, † 1. Wilhelm Eduard Michael, Wilsdruff † 4. Curt Krieger, Kaufmann, Großenhain, † 4.

## Dank.

Für die in so reichem Maße bewiesene Theilnahme während der Krankheit sowie bei der Beerdigung meiner guten, so früh dahingeschiedenen Frau, sage allen meinen Herren Vorgesetzten, Kollegen und Freunden meinen tiefgefühltesten Dank.

**Hugo Horn** nebst Kind.
Dresden, im März 1881.

## Einen Käser,

unverheirathet und gut empfohlen, sucht zum 1. April d. J. das Rittergut **Klein-Dehsa** bei Löbau.

Für

## ein Mädchen

von 16 Jahren, aus achtbarer Familie, wird passendes Unterkommen bei einer tüchtigen Hausfrau gesucht, wo dasselbe richtige Anleitung erhält. Gehaltsansprüche gering. Familienanschluß erwünscht. Werthe Adr. unter **M. 100 Mügeln** bei Oschatz.

## Lehrlings-Gesuch.

In einer **Buchdruckerei** mit Blattverlag findet nächste Ostern ein mit **tüchtigen Schulkenntnissen** ausgerüsteter jung. Mann Stellung als **Lehrling.** Bedingungen äußerst günstig. Kost u. Logis im Hause. Offerten sind unter Chiffer **C. C. 372** an die Annoncen-Exped. v. **Haasenstein u. Vogler in Leipzig** zu richten.

Suche Ostern für meine **Droguenhandlung** einen

## Lehrling.

Apoth. B. Hennig, Schauerstr. 74.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen, sowie Uebung im Zeichnen, der Lust zur Holzbildhauerei hat, kann per Ostern unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen finden bei

**K. Neudert, Großenhain.**

## Köchin.

Gesucht wird für 1. Mai nach Chemnitz ein in der **feineren** Küche erfahrenes Mädchen bei gutem Lohne. Offerten mit Angabe der früheren Dienste zu richten unter **S. V. 456** an **Haasenstein u. Vogler** in Chemnitz.

## Gesuch.

Zu engagiren gesucht wird ein mit der Schnittwaarenbranche schon vertrautes **Ladenmädchen.** Schriftliche Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und wenn möglich Photographie unter **K. R. 52** Exp. d. Bl.

## Gesucht

ein erfahrener **Reisender** für Spirituosen für Königreich und Provinz Sachsen. Adr. **Q. 19** postlagernd Nordhausen.

## Lehrlingsgesuch.

Für ein größeres Kolonialwaarengeschäft wird per Ostern ein Knabe aus achtbarer Familie und mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. Offerten unter **K. 12** d. d. Expedition d. Blattes erbeten.

## Lehrling

für ein Dresdner Grosshaus in chemisch-techn. Produkten u. Farben gesucht. Bewerber, wohlgesittet und mit entsprechender Schulbildung wollen Offerten unter **V. 1007** Exped. d. Bl. einreichen. Pension kann bedingungsweise gewährt werden.

## 2 geschickte Dreher u. Former

auf Gefäße und Figuren werden gesucht von der

**Sächsischen Ofenfabrik Cölln** bei Meißen.

Lehrmädchen für Putz gesucht Am See 22 im Putzgeschäft von **B. Philipp.**

## Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen sucht per Ostern **Christian Abeken,** Moritzstraße 20, Farben- und Assekuranz-Geschäft.

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Auf einem Gute bei Dresden findet ein Mädchen vom Lande, welches die Haus- u. Viehwirthschaft praktisch erlernt hat, sich willig i. Arbeit unterzieht u. unter Leit. d. Hausfrau steht, am 1. April Stellung. Adr. m. abschr. Zeugn. Dresden-N. Forststr. 1, 2, abzug.

## Lehrlings-Gesuch

Für meine Bäckerei und Conditorei suche ich für Ostern einen kräftigen Jungen unt. günst. Bed.

**A. P. Berger,** Seestraße 6.

Ein **Gürtler** gesucht auf Geschirr- und Wagen-Arbeit **Oberseergasse 9, part.**

Ein **Schuhmacherlehrling** wird gesucht Neumarkt 7, dritte Etage, **Karl Schnee.**

Diese Ostern kann ein **Lehrling** bei mir antreten. **Karl Oertel,** Schlossermeister in **Strehlen.**

## Gesuch.

Ein junges Mädchen, 19 J. alt (Waise), sucht Stellung in einer gebildeten Familie. Selbiges wird sich gern allen häuslichen Arbeiten unterziehen, nur möchte sie Gelegenheit haben, seine weibliche Arbeiten, sowie das Kochen zu erlernen. Gehalt wird nicht beansprucht. Adressen erbeten unter **M. K.** postlagernd **Klosterbuch.**

Ein kräft., im 17. Lebensjahre stehendes Mädchen, Lehrerstochter, in welch. Handarb. bewand., musikalisch u. im Besitz der Elemente d. franz. Sprache, in welcher sie sich nach Belieben weiter ausbilden möchte, sucht unter beschd. Anspr. Stellg. als **Gesellschafterin** b. ein. allein. sich. Dame. Werthe Off. unter **A. B. 10** postl. Meißen erb.

## Eine Italienerin,

aus guter Familie, der vortreffl. Referenzen zu Gebote stehen, die deutsch, franz. u. englisch spricht u. schreibt u. in ihrer Muttersprache vollständigen Unterricht ertheilen kann, sucht in Dresden eine passende Stelle, entweder als **Gesellschafterin** b. einer Dame od. z. Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Honorar gesehen. Gefl. Offert. beliebe man unter Chiffer **Q. 215** zu richten an die Annoncen-Exped. v. **Rudolf Mosse in Zürich.**

Für einen jung. Mann, der bei mir lernte u. den ich bestens empfehlen kann, suche eine

## Commis-Stelle.

**S. F. Weidemann,** Amalienstr. Nr. 4, Magazin für Kurzwaaren, Haus- u. Küchengeräthe, Glas, Porzellan und Steingut.

Ein j. anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, Plätten, sowie allen anderen weiblichen u. häuslichen Arbeiten bewandert ist, auch in der Musik Kenntnisse besitzt, sucht angemessene Stellung bei f. Herrschaft. Geehrte Adressen erbeten unter **M. S.** an **Haasenstein u. Vogler** in **Limbach in Sachsen.**

Ein j. gebild. Mädchen (Waise), mit d. Schnittwaarenbranche vertraut, sucht in einer kl. Provinzialstadt Stellung als

**Verkäuferin**

gleichviel welcher Branche. Hoher Gehalt wird nicht verlangt. Anschluß a. d. Familie erwünscht. Gefäll. Adr. unter **L. Z.** postlagernd Strehla a. d. E. erb.

Ein wohlerzogenes **Mädchen,** welches zu Ostern die Schule verläßt, wünscht in anständiger Familie Aufnahme als **Stütze der Hausfrau.** Gefäll. Adr. befördern unter **P. S. 760 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

## 1 j. Mädchen

aus achtbarer Familie, welches sich gern unter Leitung der Hausfrau nützlich machen würde, Schneidern gelernt hat und befähigt ist, größeren Kindern in Deutsch, Französisch, Englisch und Klavier beizustehen, sucht entsprechende Stellung. Off. unter **B. T. 360** Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung in einer Familie als Stütze der Hausfrau, auch ist dieselbe nicht abgeneigt, sich als Verkäuferin auszubilden. Adr. Annenstraße 5, 2 Tr. zu senden.

Eine Frau sucht Wäsche z. wasch. Cockmannsdorf 496 b. d. Hainsb.

## Als Wirthschafterin

sucht eine Wittwe aus guter Familie, welche in d. Küche erfahren ist, baldigst Stellung. Weißegasse 5, Eing. Frohngasse i. Korbgesch.

**Eine anständige, zuverlässige, kinderlose**

## Wittwe,

ohne Anhang, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung zum 1. od. 15. April. Näh. **Invalidendank, Dresden.**

## Ein j. Mädchen,

welches einige Jahre in einem Material- und Kurzwaaren-Geschäft als **Verkäuferin** thätig war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht anderweit Stellung. Off. unter **A. 102** Exp. d. Bl.

## Ein geb. Fräulein,

welches die feine Küche sowie die Wirthschaft gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als

## Wirthschafterin.

Offerten erbeten u. **H. A. 25** in die Exped. d. Bl.

Ein **mittelloser Student sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine**

## Stellung als Hauslehrer.

**Gef. Offerten werden unter D. E. 411 „Invalidendank" Leipzig erbeten.**

Eine junge Dame bittet einen edlen Herrn od. Dame um ein Darlehn von **60 Mk.** geg. Zinsen 2 Monate, da dieselbe ihr Kapital gen. Zeit erst gerichtlich ausgezahlt bekommt. Adr. unter **K. 1234** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Geld** gegen Wechsel, Hypotheken auf Stadt- und Landgrundstücke, Mäuse ꝛc. wird zu soliden Zins. discret beschafft. Offert. u. **G. S. 28** postlagernd Altenburg b. Leipzig erbeten.

Freundliche

## Wohnungen

in einem herrschaftlichen Hause (beste Lage der Altstadt) sind per 1. Juli zu vermiethen.

Näheres **Marienstr. 13, I.**

## Kötzschenbroda.

Mbl. Zimmer mit Küche od. Pension. Nähe der Bahn, Veranda, Garten. Schützenstraße 6.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. April ein **Logis.** Adr. unter **E. G. 913** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Einige junge Mädchen aus gebildeten Ständen finden vom 1. April ab freundliche Aufnahme in dem **Pensionat** von **Therese Hoffmann** in **Weimar.** Dasselbe bietet denselben neben Erlernen der Hauswirthschaft, Fortbild. in Musik, neu. Sprachen, Stylüb., Liter., Real., Zeichnen ꝛc. Auskunft u. Prospekte bei Herrn Seminardirektor **Kantsch** in Weimar, Herrn **Dr. Zaubitzer** in Weimar, Herrn **Vogt,** Besitzer der Rosenkranz'schen Pianofortefabrik in Dresden.

Für einen

## Einj.-Freiwilligen

**ist eine freundliche Wohnung in nächster Nähe der Schützen-Kaserne zu vermiethen. Sorgsamste Abwartung. Näh. Kamenzerstraße 24, erste Etage.**

## Gesucht

wird **zum 1. April a. c. eine Wohnung** von 6—7 Zimmern mit **Garten,** und wenn möglich **Pferdestall,** in der Nähe der Schützenkaserne. Offerten mit Preisangabe wolle man an Herren Gebr. **Reh,** hier, Falkenstraße 24, abgeben.

Mädchen auswärtiger Eltern, die hiesige Schulen besuchen, finden bill. **Pension.** Adressen an Fr. Reis, Mathildenstr. 42, part.

In einer Beamtenfamilie, welche Ost. d. J. nach der inneren Neustadt zieht, find. 2 j. Leute a. Pension Bischofsweg 68, II., 2. T. l.

Ein Kind, diskreter Abkunft, wird in gute Pflege aufs Land gesucht. Adressen unter **T. V. 315** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **kinderloses,** gut situirtes Ehepaar wünscht ein kleines Kind gegen einmalige Vergütigung von 8—10,000 Mark zu adoptiren. Gefällige Adressen bitte unter **F. Q. 859** bei **Rudolf Mosse Berlin** W. niederzulegen.

**Kinder geheimer Abkunft,** vom zartesten Alter ab und überhaupt jeden Alters, finden bei liebevollster Behandlung und Pflege, sowie entsprechender geistiger u. leiblicher Ueberwachung freundlichste **Aufnahme unter strengster Diskretion.** Näh. wird auf gefällige Anfragen mitgetheilt und werden dieselben unter

**S. S. 450**

durch **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Für ein junges Mädchen wird in Dresden Unterkommen in anständiger Familie zur weiteren Ausbildung gesucht (nicht Pension). Adressen bittet man große Frohngasse 1, 1. Etage, abzugeben.

## Zittau,

**am Bahnhof,** ist ein **großer, schöner Bauplatz** von circa 14,2 Ar Fläche sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer: Zittau, Löbauerstraße 16, 1. Et.

**Gohlis-Leipzig,**

Nähe der Militär-Baracke, ist ein villenartig gebautes Hausgrundstück mit Einfahrt, Garten, Einrichtung zu Stallungen wegzugshalber preiswerth zu verkaufen. Näh. Leipzig, Nikolaistraße 45 bei Ed. Hauersang.

Eine

## Besitzung

(Herrenhaus) mit zwanzig Zimmern, Nebengebäuden, 12 Morgen Garten, zu Villenembration und Baustellen geeignet, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Off. unter **B. v. M.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**1 hübsches Hausgrundstück**

in der jetzt von der Marschallstraße durchschnittenen Steinstraße ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Cranachstr. 4, 3. Etage. Agenten verbeten.

## Schmiede-Verpachtung.

Die obere Schmiede in Krippen bei Schandau, in welcher ausschließlich Schiffsbeschlagarbeit verfertigt wird, und mit guter Kundschaft versehen ist, ist von Ostern 1881 an zu verpachten. Alles Nähere ertheilt die Besitzerin, sowie auch der Unterzeichnete daselbst.

**F. Hickmann,** Rettewerndorf.

## Bäckerei-Gesuch.

Eine in guter Geschäftslage stattgehende **Brod- od. Butter-Bäckerei** wird baldigst ohne Inventar zu pachten gesucht. Offerten unter **A. L.** an **Haasenstein & Vogler, Freiberg,** erbeten.

## Eine Handels-Mühle

für 16,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen mit 3 franz. Gängen und kompletter Reinigungsanlage nebst Bäckerei, sowie Schneidemühle mit 2 Gattersägen, alles bestens eingerichtet, mit eis. Räderwerk, hat starke Wasserkraft, 8 Ellen Gefälle, auch gehören 16 Scheffel Feld dazu. Die Mühle befindet sich in flottem Betriebe, hat an vorhandenen Säcken 500 Stück mit Mühlenfirma und liegt eine Stunde von Dresden. Reflektanten belieben werthe Adr. unter **O. J. 996** an den „Invalidendank" **Dresden** einzusenden.

## Gerberei-Verkauf

In einer Garnisonstadt mit direkter Bahnverbindung ist eine gut eingerichtete Gerberei (Wasser bis in die Gerberei laufend) mit großen luftigen Böden, mit großem Garten und in gutem Stande befindlichen Gebäuden, worin die Gerberei schon seit ca. 50 Jahren betrieben wird, vorgerückten Alters des Besitzers halber unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Gefäll. Offerten beliebe man unter **H. 40 k** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein und Vogler** in **Oschatz** niederzul.

**Für Herrschaften, Weinhändler, Restaurateure und Spekulanten.**

Eine Besitzung in Niederlößnitz, nahe d. Bahnhof Radebeul-Kötzschenbroda, schönste und gesundeste Lage, herrschaftliches Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude mit Winzer- und Gärtnerwohnung, Stallung, Wagenremise, Schlößchen mit Park, außerdem 19 Schff. Areal, theils Weinberg, Feld u. Wiese, ist für 25,000 Thlr. **zu verkaufen.** Näheres bei dem Besitzer **med. pract. Wilhelm Lenk** auf Neufriedstein bei Kötzschenbroda.

**Eine Villa in Hirschberg,**

von 11 Zimmern, elegant und comfortabel eingerichtet, mit 1/4 Morgen Garten, ist für 12,000 Thaler verkäuflich. Anzahlung nur 3000 Thaler. Näheres durch Herrn **Hugo Kuh** in Hirschberg in Schlesien.

## Cajalith-Fabrik-Verkauf.

Lohnende Branche. Günstigste Zahlungsbedingungen. Off. unter **L. R.** an die Exped. d. Bl.

# Flaschenschränke Gebrüder Eberstein, Altmarkt 12. Küchenmöbel

## Hotel und Restaurant Amalienhof,

**16 Amalienstrasse 16.**

Heute und folgende Tage

## Bockbierfest-Nachfeier.

Mettig gratis. Bockmützen beim 4. Glas gratis. Das 10. Glas Bock gratis.

**Für musikalische Unterhaltung „Wie noch nie"**

werde bestens besorgt sein. Um zahlreichen Besuch bittend, zeichnet hochachtungsvoll **Cl. Zschäckel.**

---

## Sternberg & Co., Bankgeschäft, Berlin W.

**An- und Verkauf** von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und allen sonstigen Gattungen Anlage- und Speculations-Effecten.
**Prompte** und **coulante** Effectuirung von Börsen-Zeit- und Prämiengeschäften.
**Conto-Corrent-Verkehr. — Discontirung. — Tratten-Domicilirung.**
**Beleihung** börsengängiger Effecten.
**Einlösung** und **Verwerthung** von Zins- und Dividenden-Coupons, Besorgung neuer Coupongen, Nachweis der Verloosung etc.

Wir berechnen bei den nebenstehend verzeichneten und allen sonstigen bank- und börsengeschäftlichen Effectuirungen **an Provision:**

**Ein Zehntel Procent.**

**Auskunft und Rath** betreffs Capital-Anlage u. Effecten-Speculation in unserem Bureaux, sowie auf von Postmarke zur Rückantwort versehene Briefe. — **„Börsen-Wochenbericht"** sowie **„tägliches Coursblatt über Zeit- und Prämienschlüsse".** — **Coursdepeschen auf** Verlangen täglich ab Börse.

**Einsendungen** an uns durch alle Deutschen Reichsbanknoten spesenfrei.

---

# Vorläufige Anzeige.

Hierdurch dem geehrten Publikum die ganz ergebenste Mittheilung, daß der

## Alleinverkauf

**des rühmlichst bekannten, höchst vorzüglichen**

## Aschaffenburger Bieres

Seitens der Bayr. Actienbrauerei zu Aschaffenburg für Dresden dem unterzeichneten Restaurant übertragen worden ist und das **nächsten Montag den 7. März** in den so beliebten rauchfreien, **im altdeutschen Style ausgestatteten Trinkstuben und Sälen** genannten Restaurants **mit dem Ausschank begonnen wird.**

Es sei hierbei vor allen Dingen auf die Billigkeit **(à ½ Liter 20 Pf.)**, den höchst angenehmen **Hopfengeschmack** und auf den **Malzreichthum** dieses Bieres aufmerksam gemacht und wird daher **als etwas ganz Besonderes allen echten Biertrinkern empfohlen.**

## Restaurant Marschner,

**Albrechtstraße 10b, in unmittelbarer Nähe des neuen Justizpalastes.**

---

Kaiserlich Deutsche Post.
**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

**Directe Post-Dampfschifffahrt**

## Hamburg-New-York.

Abf. v. **Hamburg regelmäßig jed. Mittwoch** Morgens, v. Havre Sonnabends.

**Lessing** 9. März. **Vandalia** 20. März. * **Silesia** 3. April. *
**Suevia** 13. März. * **Wieland** 23. März. **Gellert** 6. April.
**Frisia** 16. März. **Westphalia** 30. März. **Cimbria** 10. April.

**Regelmäßig alle 14 Tage finden Sonntags Morgens Expeditionen statt,** es sind dies die mit * bezeichneten Dampfer, welche eventuell auch Havre anlaufen.

## Hamburg-Westindien,

**Abfahrt von Hamburg regelmäßig am 7. und 21. jeden Monats**
nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curaçao, Sabanilla, Golon und Westküste Amerikas.

## Hamburg-Hayti-Mexico,

**Abfahrt von Hamburg regelmäßig am 27. jeden Monats**
nach Cap Hayti, Gonaives, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico u. Progreso.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
**August Bolten.** Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg.**
**Admiralitätstraße Nr. 33 31.** (Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg**),
sowie der General-Agent **Adolf Hessel,** Dresden, Altmarkt 16.

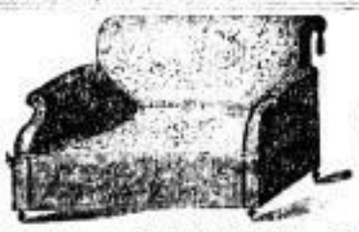
---

## Bad-Krankenheiler Quellsalz-Seifen.

**Nro. I Jodsodaseife:** eine der vortrefflichsten Toiletteseifen und Präservativ gegen Hautkrankheiten ꝛc.
**Nro. II Jodsoda-Schwefelseife** und Nro. III **verstärkte Quellsalzseife:** gegen Flechten, Drüsen, Frostbeulen, Ausfallen der Haare, Scrophulose und syphilitische Hautausschläge und Geschwüre ꝛc.
**Krankenheiler Seifengeist Nro. I, II & III:** zu Einreibungen und Waschungen des Haarbodens beim Ausfallen der Haare u. bei Schuppenflechte, als Zahntoilette u. Zusatz zu Mundwasser ꝛc.
**Jodsoda & Jodsoda-Schwefel-Wasser,** sowie das daraus gewonnene **Jodsodasalz** und **Jodsodalauge,** ärztlich anerkannt vorzügliche und längst bewährte Mittel gegen Frauenkrankheiten, Scrophulosis, Kröpfe, Gelenkanschwellungen, Quecksilberkrankheiten ꝛc., sind zu beziehen in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen und direkt durch die Verwaltung der **Jodsoda-Schwefelquelle zu Krankenheil-Tölz** in **Oberbayern.**

---

**Bett-Sophas** und **Schlaf-Sophas**



**(Patent)** von **O. Schubert,** 11 Schäferstraße 11.

**Dieses kleine Sopha,**
welches nur den Raum von 1,30 Meter beanspruncht, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Auch werden **Gestelle** an Tapezierer abgegeben. Zu gleicher Zeit empfehle ich mein großes Lager **Tischler- und Polster-Möbel,** nur solide Arbeit, zu billigen Preisen.

---

## Medizinal-Dorsch-Leberthran

anerkannt vorzügliches Mittel gegen Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln, Flechten, Hautausschläge, Drüsenleiden, englische Krankheit und Schwächlichkeit bei Kindern u. s. w., hält in bester, mit größter Sorgfalt gereinigter und stets frischer, daher besonders wirksamer Qualität bestens empfohlen

**Hermann Roch,**
**Dresden, Altmarkt 10.**

---

## Zu verkaufen

in bester Geschäftslage der Altstadt, ein **feines Produkten- u. Delikateß-Geschäft** Familienverhältnisse halber für den billigen Preis von 3500 Mark. Monatlicher Umsatz 17—2000 M. Miethe sehr billig. Zur Uebernahme sind 2—3000 M. erforderlich und bietet dasselbe eine sehr anständige und gute Existenz. Adr. u. **O. O. 302 Invalidendank Dresden** erbeten.

---

## Geschäfts-Verkauf.

Bis Neujahr 1882 soll anderweiter Unternehmungen halber ein neugebautes Haus in einem beliebten Marktflecken, worin sich ein gut gehendes Schnitt- und Materialgeschäft befindet, verkauft werden. Anzahlung auf Grundstück 4500 Mk. Baarem nachlieder einkunft. Uebernahme kann ev. auch früher erfolgen. Selbstkäufer wolle ihre w. Adressen unter **A. A. C. 10** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

---

## Streng rechtliches Heiraths-Gesuch.

Der Nächstangehör. ein. liebev., anspruchsl., äußerst wirthschaftl. u. geschäftstüchtig. Mädchens, Mitte zwei Z., v. gut. Fam., wünscht s. dies. die Bekanntsch. ein. wirkl. ehrenh., charakterv. Herrn entspr. Alters in geordn. Verhältn., der s. Glück in solid., angenehmer Häuslichk. sucht. Nur ernstgem. Antr. unter **V. 15** Exped. d. Bl. bis 12. d. M. erb. Wenn erwünscht, könnte e. Alt., solides Geschäft, das Betreffende gründl. kennt, unter günst. Beding. übernommen werden. Gut. Kindern e. Wittw. würde s. liebev., tücht. Mutter sein. Gute Ausstatt. u. ca. 2000 M. Vermög. Strengste Diskr. beders. vorausgesetzt.

---

## Mariage.

Sollte vielleicht eine junge Dame mit gutem Charakter und Vermögen geneigt sein, die Bekanntschaft event. Verheirathung eines gebild. Kaufmanns, 26 J. alt, Besitzer eines hübsch eingerichteten u. gangb. Kolonialw.-Detail-Geschäfts, zu machen, so bittet man, offene u. reelle Offerten unter **Q. 10** Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. Verschwiegenheit Ehrenpflicht.

---

**22 Wettinerstraße 22**

## Land-Brod,

ausgezeichnet kräftig, 1. Sorte 52 Pf., 2. Sorte 50 Pf., 3. Sorte 48 Pf. **F. Beck.**

---

# Gardinen-Fabrik

**von Eduard Doss a. Auerbach i. V.,**
**Lager: Dresden, am See 4, part., schräg über d. Jacobsg.,**
**(Einziges Gardinen-Spezial- u. Hauptgeschäft a. Platze)**

empfiehlt **Zwirn-Gardinen** in enormer Musterauswahl, das Fenster zu 2, 2½, 3, 4, 5 bis 15 Mark, **echt engl. Tüll-Gardinen,** abgepaßt, sowie vom Stück, das Fenster 5, 7, 9, 12, 15 bis 40 Mark, **Mull-Gardinen mit reichgestickten Tüllkanten, blanke Tüll-Gardinen** von den einfachsten Qualitäten bis zu den **brillantesten Salon-Gardinen zu Fabrikpreisen im Einzelnen.**

---

## Billig, billig,

auch auf **Abzahlungen (Credit),** aber reell und gut, erhält Jedermann neue feine Herrengarderobe (fertig, sowie **nach Maß**) die **Hälfte billiger** wie überall! 4500 Buckskin-Beinkl. Thlr. 1½ bis Thlr. 2½ (keine Magazinwaare), 2500 kompl. Herrenanzüge, Sommer- u. Winterüberz., Röcke von Thlr. 2—4 u. Thlr. 5—8. Ich bemerke, daß die Besichtigung **allein** schon gern gestattet ist.

**S. Eisfelder,**
**(Eckhaus) Badergasse 27, 1. Etage.**

---

**Grosses Special-Lager**

## schwarzer Kleiderstoffe

in hellen Räumen der I. Etage aufgestellt:

**Reinwollene Cachemires,**
vorzügliche Qualitäten, von Mk. 1,80 bis 5,50.

Ferner:
**Cachemire-Merino, Crêpe, Diagonale, Serge, Rips, Long-Rips, Batiste, Grenadine, Byzantine.**

Ich führe nur die **besten** und **bewährtesten** Fabrikate.

## Adolph Renner

**9, Altmarkt 9.**
Eckhaus d. Badergasse.

---

**Utensilien für Geschirr- u. Putzkammer**

## Pferdestall-Einrichtungen.

Modelle nach besten Systemen **neu** aufgestellt.
Prospecte und Zeichnungen gratis.

## Gebrüder Eberstein,

**Altmarkt 12.**

---

---

## Fangeisen für Raubzeug

aller Art. Illustr. Preisliste gratis gegen eine Marke.

**Adolph Pieper,**
**Mörs am Rhein.**

Meine 150 Seiten große **Broschüre** über „Anleitung zum **Fang des Raubzeugs**" versende franco gegen **1 Mark 60 Pf.**

---

**Bürgerwiese 15 b.** **Dianabad.** **Bürgerwiese 15 b.**

**Irisch-römische** und **Dampfbäder** für Damen, Montags von 3—7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 8—12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur- und Hausbäder** von früh 8 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

# Wagenfett,

gelb und blau, in jeder Packung, offerirt Wiederverkäufern billigst die **Fabrik** von

**Paul Hoffmann, Freiberg** in Sachsen.

# Schuhmacher-Pech,

prima Qualité, in jeder Packung, offerirt Wiederverkäufern billigst die **Fabrik** von

**Paul Hoffmann, Freiberg** in Sachsen.

# J. G. Busch, Dresden,

**Viaduktbögen der Marienbrücke,**
**Kohlen-Versandt, Grosso- u. Detailgeschäft.**

Steinkohlen aus den Kgl. Werken und Oelsnitzer **Pech- und Russkohlen** aus Hedwigschacht und Kaiserin-Augusta-Schacht, Böhmische Braunkohlen von Saxonia, Bohemia 2c. Lieferung direkt ab Werke in Löwites-Ladungen und ab Niederlage in Fuhren.

Post-Adresse: **J. G. Busch,** Kohlengeschäft, Dresden, Viaduktbögen. Telegramm-Adr.: Busch, Dresden, Viaduktbögen.

# Hartwig & Vogel

Chocoladen Cacao-Confecturen

empfehlen Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Bonbonnièren, Attrappen, Cartonnagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.

**Dresden** Fabrik: Rosenstr. 32. Detail-Verkauf: Altmarkt 25.

# Zahnarzt E. Freisleben

praktizirt wie bisher. **Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren etc.**

**Dippoldiswaldaer Platz 10, zweite Etage.**

# Spalteholz & Bley,

**Drogerie-Waaren,**
chemische und technische Präparate, Farben, Lacke u. Pinsel.

**Dresden, Pillnitzerstraße 70.**

# Die Flaschenbier-Handlung von H. W. Döring,

**Rhänitzgasse 13.** **Königstrasse 17,**

empfiehlt zur Zeitzeit ihre gut gelagerten reinen Biere, vorzüglich deutschen Porter, Zerbster Bitterbier, echt Culmbacher, Erlanger und Nürnberger, sowie ff. Lager, Böhmisch und Einfach (licht und dunkel) bei freier Zusendung in's Haus.

Regulirbare **Luftcirculir-Mantel-Füll-Oefen und Kamine** größte Reinlichkeit im Zimmer, daher für Geschäftslokale, welche Kohlenstaub vermeiden müssen, ganz besonders zu empfehlen, mit **herausnehmbarem** eisernem Fülleylinder u. innerem Luftcirculations-Rohr **(Bernhard's und Krengel's Patent)** als ganz vorzügliche **Zimmer-Heizöfen** mit sehr geringem Kohlenverbrauch empfiehlt und allseitig anerkannt empfiehlt

**Deutsche Mantelöfen-Fabrik A. H. Krengel, Dresden,** 28 Waisenhausstraße 28.

# Otto's neuer Motor,

**billigste und bequemste Betriebskraft,**
von ½, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12 und mehr **Pferdekraft,** gegenwärtig in mehr als **3000** Exemplaren in Anwendung,

**vollständig geräuschloser Gang.**

Fundament unerforderlich, geräuchloser Betrieb. — Geringster Gasverbrauch. — Kein Kessel, keine öffentliche Wartung, keine Belästigung durch aufwuchernde Wärme, — Betrieb ohne Verunreinigung bewerkstelligt. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Tagen möglich.

Broschüre und Zeugnisse gratis.

**Moritz Hille,** Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz. **Dresden,** Bettinerstraße Nr. 5 c. **Mechanische u. Maschinen-Bauwerkstatt und Fabrik für Gas- und Wasseranlagen.**

Ferner empfehle ich mein Geschäft zur **Anfertigung** und **Lieferung** completter Gasanstalten, **Wasserwerke,** desgl. **Pumpen** und **Pumpenanlagen, Waschbäuten** und **maschinellen Anlagen.**

**Mechanische** und **hydraulische Aufzugsvorrichtungen, Transmissionen** sowie Arbeitsmaschinen in Eisen und Holz bei grösster Solidität die billigsten Preise zu

# Oldenburger Milchvieh.

Am **14. März** stellen wir einen Transport sehr gute, **hochtragendes Milchvieh** und **junger Bullen** zum Verkauf auf den **Schennenhöfen** in **Dresden.**

Vienhamm, Oldenburg. **Achgelis u. Detmers.**

# Säulen-Handverkaufswaagen, Receptur-, Gold- und Briefwaagen,

**Balkenwaagen mit Ständer** für Fleischer fertigt u. stehen z. Ansicht u. Verkauf. Reparaturen. **Hugo Keyl,** Mechaniker, Josephinenstr. 7.

**Goldne Medaille Weltausstellung Sydney 1880.**

# Liebe's Nahrungsmittel

**in löslicher Form.** Liebig'sche Suppe für Säuglinge. Unter Luftleere eingedampftes Extract, dient als Zusatz zur Kuhmilch, um dieser den Nährwerth der Muttermilch zu geben und sie für den Säugling verdaulich zu machen. Billigste u. beste Ernährung. Fl. à 300 Gr. 1 Mk.

**Liebe's Malz-Extract-Leberthran,**

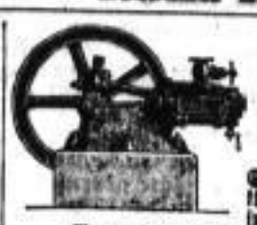
eine Emulsion aus gleichen Theilen besten Dorschleberthrans u. reinen Malz-Extractes, ersetzt den Leberthran vollständig, ist leichter verdaulich und nimmt sich sehr gut. Fl. à 250 Gr. 1 Mk. Zu beziehen durch **alle Apotheken.**

# Kalk-Werk Miltitz,

**direkt an der Königl. Staats-Eisenb.-Station Miltitz,** empfiehlt

**Kalkstein (Gehalt 98 Proc. kohlensaure Kalkerde), sowie frisch gebrannten Gran- und Weiss-Kalk, unter billigster Berechnung.**

**Die Verwaltung:**
**Lorenz.**



# Max Arndt,

**Seifhennersdorf i. S.,**

## Maschinen-Fabrik.

**Specialität:** Dampfmotor mit Coaksfeuerung für Kleingewerbe. Dampfmaschinen und Kessel in jeder Größe. Prospekte gratis und franko.

Vertreter für Dresden und Umgegend: **Louis Kühne, Freibergerstraße 11.**

# Plissé

Erste Dresdner **Plissé-Fabrik L. Rudolph,** Badergasse Nr. 31 pt., fertigt **2000** Meter pro Stunde

**einzig u. allein**

in **unübertroffener Schönheit und ohne Glanz** bis **1 Meter Stoffbreite und die Falte in jeder Breite.**

**Annahmestellen** bei Herrn **C. J. Seifert,** Hauptstraße 23, und bei Frau **A. Meissner,** Pillnitzerstraße 2 part.

# Grundstücks-Versteigerung.

Auf die öffentliche Versteigerung des Hauses **Taschenberg Nr. 2** wird hiermit besonders aufmerksam gemacht. Sie findet

**Dienstag am 15. dieses Monats,**
**Mittags 12 Uhr,**

Landhausstraße 13, III. statt. Das Haus (3 Stock hoch) ist in gutem baulichen Zustande und eignet sich zu den verschiedensten gewerblichen Zwecken. Eine lange Reihe von Jahren ist darin eine Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik schwunghaft betrieben worden.

# Kursus im Pianofortespiel

**für Anfänger nach Friedrich Wieck's Methode.**

Den 1. April Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen.

**Lüttichaustr. 16, 3. Et. Alwin Wieck.**

# Echten Mokka-Kaffee,

à Pfd. 115, bei 5 Pfd. à 110 Pf., sowie große Auswahl **hochfeiner gelber u. grüner**

# Kaffees

zu bekannt billigen Preisen.

**Albert Herrmann**
gr. Brüderg. 11, z. gold. Adler,
**blauer Laden.**

Frisch gerösteten

# Kaffee

**(Wiener Mischung)**

à Pfd. 100, 110, 120, 130, 140, 160, 180, 200 Pf., bei 5 Pfd. dill., empf.

**Albert Hermann,**
**gr. Brüderg. 11, gold. Adler,**
**blauer Laden.**

# Joh. Pietsch,

Schuhmachermeister,

**15 Wettinerstraße 15,**

vis-à-vis Tivoli und Gosenhalle.

# Schuhwaaren,

Nach bewährter Innenfuhr verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen: Reitstiefeln zu 14, 15, 16, 17, 18 bis 30 Mk. **Schaftstiefeln** zu 8, 9, 10, 11, 12 bis 15 Mk. Stiefeletten zu 7, 8, 9, 10, 11 bis 15 Mk. **Damenschnürstiefeletten** zu 6, 7, 8, 9, 11, 12 Mk. Jagdstiefeln zu 4 bis 10 Mk. **Ballschuhe** zu 4 bis 7 Mk. **Knaben-Schuhe** von 80 Pf. an.

**Nur Wettinerstr. 15.** **Nur Wettinerstr. 15.**

**Joh. Pietsch,** Schuhmachermeister.

Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht.

Jagd- und Husaren-Stiefeln zu 18, 20, 22 Mk.

**15 Wettinerstraße 15,**

Vis-à-vis Tivoli und Gosenhalle.

**Joh. Pietsch,**
Schuhmachermeister.

# Bierdruckapparate

fertigt und renovirt solid und billig **Gustav Boden,** Dresden, Pillnitzerstraße 17.

# Briefmarken,

**Münzen, Naturalien** werden **gekauft** Johannesplatz 18.

# Regenmäntel

**(Special-Artikel).**

**Reinhold Ulbricht,**
**Marienstraße 24.**

# Telegramm!

4 Kleiderschränke, trockene, **selbstgefert.** Arbeit, Nußbaum gemalt, **billig zu verkaufen Neuegasse 14, Tischlerei. Reelle Waare!**

**Gemischt. Tauben- und Hühner-Futter**
100 Pfd. 8,50 Mk.
fl. rumän. Mais, Weizen, Gerste, Hanf, Lein, Mohn, Glanz und Rübsen in Säcken von 100 Pfd. und einzeln billigst.

**Pa. 80er Ameiseneier**
für Vögel und Goldfische, à Pfd. 120 Pf., bei 5 Pfund billiger empfiehlt

**Albert Herrmann,**
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler,
**blauer Laden.**

# ff. weissen Malzsyrup

geg. Husten u. Heiserkeit, empf.

**Albert Hermann,**
**gr. Brüderg. 11,** gold. Adler,
**blauer Laden.**

# H. A. Herrmann gr. Ziegelstr. 6,

empfiehlt sein großes Lager von

# Schaftstiefel,

wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von Mk. 8,50 an,

**Konfirmanden- u. Knaben-Stiefel**

in großer Auswahl.

**Bitte auf Nr. 6 zu achten!**

# Vollständiger Ausverkauf

von

# Gardinen u. Teppichen.

Teppiche in Prachtmustern schon von 8 Mk. an, Gardinen in engl. Tüll, in gestick. Schweizer Tüll, Mull- und Tüll-Gardinen, Zwirn-Gardinen, das ganze Stück (22 Meter) schon von 4 Mark 50 Pf. an, Jute-Gardinen, **Cachemir- und Buckskin-Rester, Beige** und noch verschiedene andere Waaren werden **nur noch kurze Zeit** ausverkauft im **Bazar**

**Pirnaischestr. 53,**
**1. Etage.**

Ein wenig gebrauchtes feines

**Pianino i. Nußb.-Gehäuse,**

sehr schön im Ton und Spielart, ist preiswerth unter Garantie zu verkaufen bei **B. Kirchner,** Seidnitzerstraße 12.

**Aufzupolstern** ein Sopha 10 Mk., eine Federmatratze 4 Mk., eine Roßhaarmatratze 2 Mk., Tapeten aufziehen bill. **R. Lenick,** Webergasse 9, zweite Etage.

**Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.**

# Huste-Nicht

**Malz-Extract und Caramellen**

höchst wohlschmeckende Genußmittel von

**L. H. Pietsch & Co. in Breslau.***)

Fabrik und pharmaceut. Laboratorium.

# Jeder

**Husten kann höchst gefährlich werden. Kein Hustender** darf deshalb ganz **sorglos** sein und den Husten für Nichts achten. Der

# Gebrauch

des **Huste-Nicht** ist in besseren Kreisen allgemein und beliebt.

Herren **L. H. Pietsch & Co.:** Bei Anwendung Ihrer

# Caramellen

bin ich von meinem mehrwöchentlichen Husten und Heiserkeit wieder **vollständig befreit** und kann daher nicht unterlassen, dies zu veröffentlichen.

Ottrig, 10. Jan. 1880.
**Schwandt,** Fabrikant.

# Tausende

können es uns bezeugen, schon nach **kurzem Gebrauch** wird Jeder die vorzüglichsten Wirkungen an sich wahrnehmen.

Wir besitzen zahlreiche Anerkennungen und auch ein **Segen spendendes Dankschreiben Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII.**

*) Zu haben: Extract à Flasche 2,50 Mk., 1,75 Mk. und 1,00 Mk.; Caramellen à Beutel 50 u. 30 Pfg. in **Dresden** bei: **Hermann Mühlner,** Dippoldiswaldaerplatz Nr. 11, **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9, **F. Welschke,** Bautznerstraße 48, **C. H. Haase,** Blasiusstraße 74, **Alfred Schwendler,** Am See 6.

# Mais und Maisschrot

empfiehlt in bester Waare die Dampf-Mais-Schrotmühle v. **W. Kittel,** Freibergerstr. 54 (im Palmbaum). Auch werden daselbst alle Sorten Getreide schnell und billig geschrotten.

Die **Büchsenmacherei** u. **Waffenhandlung** von **G. Ulbricht,** Dresden, Kasernenstr. 12, empfiehlt zu billigen Preisen ihr Lager selbstgefert. Jagdgewehre sowie Teschins, Revolver, Bolzenbüchsen, Luftpistolen, Patronen u. Munition. Repar. schnell u. solid. Prämiirt Dresden 1875.

# Perrücken,

**Toupets, Scheitel** fertigt der Natur treu **Eduard Springer,** Coiffeur, Marienstraße 30, gegenüber der Post.

# Pianinos

empfiehlt billigst **W. Gräbner,** Instrumentenmacher, 7 Breitestraße 7.

# Alte Bücher

von **Werth** kauft stets A. Bauerfeind, Landhausstr. 21, 1.

# Reparaturen von Nähmaschinen

schnell und solid Annenstraße 6 (Stadt Plauen), im Hofe links.

# Ladeneinrichtung

und mehrere gebrauchte Möbel sollen umzugshalber Wilsdrufferstraße 12 **billig verk. werden.**

# Ein Pianino

von prachtv. Ton, fast neu, ist für 130 Thlr. zu verkaufen oder zu vermiethen Annaliensstr. 8, 2.

# Strohhüte für 50 Pf.

gewaschen, modernisirt oder garnirt **am See 22.** Eing. kleine Blauenschegasse. **B. Philipp.**

Mit kleinerem Kapitale wünscht sich an einem nur gewinnbr. Geschäfte (z. B. Ätz, Oele oder dergl.) ein jung. unternehmender

# Kaufmann

zu betheiligen, event. mit einem Ebenbürtigen etwas zu gründen. Vermittler verbeten. Adr. unter **V. 12 J.** Exped. d. Bl.

# Ein f. Pianino

f. 110 Thlr. verk. Altmarkt 24, 2, r.

**1500 Bibliothek-Bücher** sind billig zu verk. Rosenstr. 28, Milchhalle.

Eine Baubaspel, Böcke, Wasserfässer und Kalkkasten billig zu verkaufen Erlenstraße 2a.

**Ein Pferd,**

brauner Wallach, fehlerfrei, ist für 120 Mark sofort zu verkaufen Salzgasse 9.

**Trauerhüte v. 2,50 M. an,**

zum Verleihen 50 Pf., auch **Trauerschleier, am See Nr. 22. B. Philipp.**

Zu verkaufen 1 Paar **Rappen** 9" groß, 8 und 9 Jahre alt, hochelegant, früher im Besitz des deutschen Gesandten, Excellenz zu Solms, für 2000 M., ein **hellbrauner Wallach,** 9 J. alt, 16" groß, Hannoveraner, sicherer Einspänner, Carrossier, auch angeritten, für 600 M.

**H. Matschenz,**
Jeckerin b. Brenitz-Sonnenwalde, N.-D. E.

Auf dem **Pferde-Bahnhofe** steht eine Anzahl **Pferde** zum Verkauf.

**Thüringer Stückchenbutter** à 55 Pf. empf. **Johannes Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Gestr. Handschuhe v. 40 Pf. an verkauft Zahnsgasse 21, 3. Etage rechts, sonst Seestraße 4.

Specialarzt Dr. **Kirchhoffer** in **Straßburg,** Elsaß, heilt nächtliche Bettnässen, Periodestörungen, Pollut., Schwäche.

# Perlfransen,

**Spitzen** und **Besätze** empfiehlt in großer Auswahl und fertigt billigst an

**M. Nessmann,**
**28 Scheffelstraße 28.**

Französische

# Billards,

**Bier-Apparate,** 3-, 4- u. 5-hähnig, Kleiderschränke, Küchenschränke, Komoden, Waschtische, **Ladentafeln, Regale,** Stühle billig zu verkaufen

**21 Gr. Ziegelstraße 21.**

Ein Posten

# Waffel-Bettdecken

wird zum Fabrikpreis verkauft in der Plisséfabrik v. **S. Langstein,** Kaufhaus Laden 8.

NB. Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

Große Auswahl vorzüglicher

# Brillen

in Gold, Silber, Nickel, Argentan, Schildpatt, Horn u. Stahl. **Schutzbrillen** in grau u. blau, Pincenez, Lorgnetten, Operngläser, Marinegläser, Reißzeuge und Thermometer, Barometer u. s. w. Gläser einsetzen, Reparaturen sofort

**P. E. Zimmermann,**
Ostraallee 4, gegenüber der Herzogin Marien.

# Salon-Garnituren,

mit Plüsch und Stoff bezogen, in Mahagoni und Nußbaum, noch sehr gut erhalten, verkauft billigst die Möbel-Halle von **G. O. Gottschalch,** Trompeterstraße Nr. 12, Ecke der Prager Straße.

**Zu Confirmations-Kleidern:**

**Gerner Cachemire** u. **Ripse,** schwarz u. farbig, in 16 Qualitäten **Königsbrückerstr. 83 b, 2. Etage.**

Mein rühmlichst bekannter, auf der **2. Pariser Welt-Ausstellung prämiirter** und ärztlich empfohlener

# Brust-Syrup,

vorzüglichstes Linderungs- und Heilmittel bei Husten, **Heiserkeit, Hals- u. Brustbeschwerden,** ist **echt** zu bekommen in Fl. à 1½ Mk., à 80 Pf. bei den Herren:

**Weigel u. Zech,** Marienstr.
**Hermann Jancke,** Sporerg.
**Max Aßmann,** Pirnaischestr.
**Theodor Mietzsch,** Hauptstr. 16.
**Breslau.**

**G. A. W. Mayer.**

## Australien.

Ein anst. j. Handwerker, m. d. Absicht hat, in diesem Frühjahr n. Australien zu reisen, wäre bereit, sich gegen eine Unterstützung an Reisegeld auf der Reise als Diener oder sonst wie nützlich zu machen. Gefäll. Off. unter **B. J.** Exp. d. Bl. erbet.

## Gesucht

ein **Haus**, geschl. oder freistehende Bauweise, in der Altstadt gelegen, wenn ein rentables Grundstück in bester Lage der Neustadt, wenig belastet und mit 60,000 Thlr. Brandkasse, für billigen Preis in Zahlung genommen wird; dasselbe läßt sich bei Tausch zu ca. 10,000 Thlr. höher verwerthen. Offerten **P. T. Nr. 761** befördern **Haasenstein u. Vogler**, hier.

### Circa 4000 Quadr.-Mtr. Grundfläche,

zur Anlage einer Fabrik besonders geeignet, sind in Radebeul zu verkaufen. Gef. Off. unter **S. L.** in die Exp. d. Bl. erb.

## Goldfische

für Aquarien **en gros & en detail.** Bestellungen auf extra große Goldfische, welche sich zur Fortzucht eignen, nehme ich schon jetzt entgegen.

**Goldfisch-Gestelle,** mit u. ohne Blumentopfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfischnetze etc. etc.** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

**F. G. Petermann,**
**Dresden,**
**Galeriestraße Nr. 10.**

**Alle Männer**

und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch zerrüttende Gedanken von Ich und Geschäften zu **keinen Nachfreuden** kommen, **Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung** u. s. w. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „**Die Selbsthülfe**" dringend empfohlen. Dasselbe ist mit vielen anatomischen Abbildungen versehen, gegen Einsendung von **1 Mark** in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst** in **Pest**, [illegible]. **Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.**

Ein Cigarrengeschäft in belebter Straße, auch für eine einzelne Dame passend, ist sehr preisw. zu verk. Off. unt. **S. R. C. 385** Exp. d. Bl. erb.

## Ein Pianino

ist für 100 Thaler zu verkaufen oder zu vermiethen, desgl. einige Pianoforte zu 25, 35, 50, 60, 75 Thaler, oder billig zu verleihen Amalienstraße Nr. 8, 2.

### Leihhausscheine,

Uhren, Gold, Stoffe, Garderobe, Waaren aller Art werden zum höchsten Preis gekauft **grosse Schiessgasse 3, 1. Etage.**

Eine größere Partie

### Java=Kaffee,

f. in Geschmack, verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht, das Pfd. für 120 Pf., bei 5 Pfd. à 115 Pf. **Mocca,** voll, vorzüglich in Geschmack, Pfd. 100 Pf., bei 5 Pfd. à 98 Pf.

**Josef Arndt,**
Marienstraße 8 (Ecke).

Ein in bester Lage Dresdens gut gehendes **Dienstboten- und Nachweisungs-Bureau,** verb. mit **Agent.- u. Kommissionsgeschäft,** m. w. noch andere Branchen verknüpft werden können, ist w. Uebernahme eines anderen Geschäftes **sofort zu verkaufen.** Offerten unter **„Angebot 1200"** an **Rud. Mosse** in **Dresden** erbeten.

Eine 2½ pferdige, aufrechtstehende

### Dampfmaschine

(Lokomobile) mit Field'schem Röhrenkessel, neu, nur 3 Wochen im Betrieb gewesen, soll billig verkauft werden vom Maurermeister **B. Zimmermann** in Döbeln.

**Jos. Lenz,**
**Zitherlehrer,**
**Dippoldiswaldaerplatz 8, III.**

### Wirklich echtes

**seit mehr denn 100 Jahren bekanntes**

## Lampert's Pflaster

STEMPEL trägt die bekannte Schutzmarke nebst **grüner Gebrauchs-Anweisung** und ist in DEPOSIRT Schachteln zu 25 und 50 Pfennigen vorräthig in **jeder Apotheke.**

Haupt-Depot hält die **Marien-Apotheke** in Dresden.

## Seiden-Sammete

in **schwarz, farbig** und **gestreift,** sowie

### seidene Plüsche

für **Möbel etc.** werden in **Restern** oder vom Stück stets billigst abgegeben

**Sammetfabrik,**
Comptoir und Lager:
Strehlenerstraße 14, 2.

## Heiraths-Gesuch.

Ein solider, strebsamer Mann von 29 Jahren, Besitzer eines gutgehenden Geschäfts in der Provinz, möchte sich, da er alleinsteht und ihn sein Geschäft ganz in Anspruch nimmt, hierdurch ein treues, braves Herz suchen, welches Hand in Hand mit ihm durchs Leben geht. Geehrte Damen ebenen, freundlichen Charakters, unbescholtenen Rufs und nicht ganz unbemittelt, am liebsten aus der Provinz, welche erzogen und sich in anständigen, bürgerlichen Verhältnissen der kleineren Stadt wohl zu fühlen und ihr Glück mit einem recht braven Manne begründen wollen, sind gebeten, nähere Mittheilungen unt. **„Heimath"** in die Exp. d. Bl. bis 10. d. gelangen zu lassen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Agenten verbeten.

So vielerlei neue Heilmittel auch tagtäglich als ganz probat und unfehlbar angepriesen werden, immer wieder greifen die enttäuschten

### Brustkranken

auf Original-Heilmittel zurück, welche seit langer Zeit bewährt, selbst in gefährlichsten Fällen **wirkliche** Erfolge erzielten, wie die **Sampson'**schen **Coca-Pillen** Nr. 1 der **Mohren-Apotheke Mainz,** per Schachtel à 100 Stück 3 Mark. Von Heroen der Wissenschaft wie Alex. von **Humboldt, Tschudi** rc. persönlich, von praktischen Aerzten 1000fach am Krankenbette erprobt, verdient die seit Jahrhunderten von den Peruanern verachtete **Coca** ihren Ruf als erstes Heilmittel gegen **Asthma und Brustkrankheiten** jeder Art mit vollstem Rechte. Prof. Dr. Sampson's Schrift über ihre Anwendung gratis. Depots: **Dresden:** G. Oder, Apoth.; **Leipzig:** Taucha'sche Engelapoth.

Keine Zahnschmerzen mehr.

**1000 Mark**

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder **Zahnschmerzen** bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

**S. Goldmann & Co.,**
**Breslau, Schuhbrücke 36.**

In **Dresden** nur allein **echt** zu haben bei:

**Spalteholz & Bley,**
**Pillnitzerstraße 70.**

**F. John,**
**Wettinerstraße 13.**

### Produktengeschäft

mit Restauration sofort zu verkaufen. Zu erfahren Sporergasse, Lederhandlung. Agenten verbet.

Colossale

## Preisermäßigung

**Allerfeinste Prima-Stearin-Kerzen,** früher 90 Pfg., jetzt

**75–80 Pf.** das Zollpfund,

**8 u. 6 Stück feinste grobe Brillant-Paraffin-Lichter,** früher 48 Pfg., jetzt **42 Pfg.** das Paquet,

**8 und 6 Stück beste harte Naturell-Lichter,** früher 44 Pfg., jetzt **40 Pfg.,** **vorzüglichster großbohniger Plantagen-Ceylon-Kaffee,** früher 140 Pfg., jetzt das Pfund **120 Pfg.,** bei 5 Pfd. **114 Pfg.,** empfiehlt **Moritz Seidel,** gr. Brüdergasse 6, Querg.-Ecke.

**Heute**
beginnt der diesjährige

## Inventur-Ausverkauf

von **Schuhwaaren** aller Art, worunter größere Posten Filzschuhe, Ballschuhe, Pantoffeln rc., wie Stiefeln für Herren, Damen und Kinder, deren Preise weit unter Normalpreise reduzirt sind.

**Henri Wolff,**
**Wallstr. 5a,** Eing. Scheffelstr.
**gr. Meißnerstr. 26.**

## Zinngießerei Richard Bertram,

**Pillnitzerstraße 38**
(vis-à-vis dem Justizgebäude),
empfiehlt

### ff. Stammseidel

zu den jetzigen
**Boniefestlichkeiten.**

## Gesang-Bücher,

gut gebunden, das Stück von **1 Mk. 50 Pf. an.**

In **Callico, Leder** u. **Sammet,** mit oder ohne Goldverzierungen und Beschläge, empfiehlt zu den billigsten Preisen in größter Auswahl

**Ernst Zscheile,**
Galanteriewaarenhandlung,
**Dresden, 9 Seestraße 9,**
**früher Scheffelstraße.**

## Margarin- oder Kunstbutter,

welche nach der Untersuchung und dem Gutachten der „Städtischen Kontrol- und Auskunftstation am landw. Institut der Universität Kiel" u. des Herrn Handelschemikers Dr. Uler in Hamburg: von gleichem Geschmack u. Aussehen als Naturbutter ist, dagegen aber einen größeren Fettgehalt und längere Haltbarkeit als diese besitzt, offerire ich in Gebinden à ca. 35, 60 u. 90 Pfd. netto zollfrei ab hier. Diejenigen, welche den Detailverkauf per Pfd. 70 Pf. gegen angemessenen Rabatt übernehmen wollen, bitte ich, sich an mich zu wenden. Wenn die Waare aus irgend einem Grunde nicht convenirt, nehme ich sie innerhalb 14 Tage nach Empfang zurück, gleichviel wie groß der unverkaufte Rest ist. Den Herren Landleuten möchte ich noch empfehlen, nur eine hochfeine exportfähige Butter zu produciren, dagegen zum häuslichen Bedarf meine Kunstbutter zu benutzen.

Ottensen.
**A. L. Mohr,**
Margarin- od. Kunstbutterfabrik.

## !!! Konfirmanden-Anzüge !!!

von 4 Thlr. an, jede Art Herren- und Knabenkleider zu der nur denkbar billigsten Berechnung, nach Maß nicht theurer, 200 Rester Buckskin in guter **reiner Wolle,** das Meter von 4 Mk. an, nur in **Baers** Stoff- und Kleidergeschäft, gr. Ziegelstr. 14.

## Kapitalist-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines Maschinen-Spekulations-Geschäfts mit hoher Gewinnchance wird ein **stiller Theilnehmer gesucht.** Offerten erbeten unter **U. S. 866 „Invalidendank"** Leipzig.

Ein vorübergehend sich hier aufhaltender, gebildeter Herr wünscht in eine geschlossene Gesellschaft wegen Theilnahme an Soirée eingeführt zu werden. Geehrte Offerten unter **Z. 28** in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Mehrere gute gebrauchte**

## Pianinos

mit 75, 100, 120 Thlr. Verlust, ein **prachtvolles Concert-Pianino** für die **Hälfte** des Kostenpreises, **Pianos** von 45 Thlr. an, große Auswahl neuer

## Pianinos u. Flügel

von den berühmten Hof-Pianofabriken **Duysen, Kaps, Schwechten, Schiedmayer, Ibach, Feurich** rc. empfiehlt unter Garantie u. wie bekannt **reell und am billigsten**

**H. Wolfframm's**
größtes Piano-Etablissement,
**Seestraße 21.**
Annahme älterer Pianos.

Frischen

## Dorsch und Cabeliau

zum billigsten Tagespreis.
**Lachsforellen**
Stück 25 bis 35 Pfennige.

## Lampen

empfehlen sehr billig
**C. O. Kramer & Co.,**
**jetzt 17 Pragerstraße 17.**

Dichter u. Schreiber für alles **J. Sommerfeldt,** Zahlg. G. p.

### Sächsische Pferde=Loose

der behördlich genehmigten Stuten- und Fohlen-Lotterie à 3 Mark empfehlen. (Wiederverkäufern **besondere** Vortheile.) General-Debit: **B. Würkert,** Margarethenstraße 1.

## Hahn's Restaurant,

**Königsbrückerstr. 9.**

### Täglich großes Concert

von meinem prachtvollen

### Riesen-Orchestrion

**Entree frei.**
**Billige Küche, exquis. Biere.**

Vom 1. März an richte ich einen guten und noch billigeren **Mittagstisch** als bisher und zwar für **40 Pf.** ein, wozu ich zu recht zahlreicher Theilnahme einlade.

Achtungsvoll **H. Hennig.**

## Restaurant am Moritzmonument

### Täglich Concert

vom Riesen-Orchestrion, wozu ergebenst einladet W. G. Breitfeld.

Zum heutigen Abendessen erlaube ich mir hierdurch meine verehrten Gönner, Freunde und Bekannten ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll

**Wilh. Kutzner,**
**Alaunstraße 93.**

### Privat-Besprechungen.

## Verein Dresdner Kaufleute.

**Morgen Dienstag, den 8. März 1881,**
Hauptversammlung

**Allg. Dresd. Handwerker-verein.**

**Heute** von 8 Uhr an

### Familien-Abend

in **Bach's Sälen,** Königstraße, **Billets** sind vorher an den bekannten Stellen zu entnehmen.
**Der Vorstand.**

## Elsa.

X Montag od. Dienstag, Nachmittags vier oder sieben Uhr.

## Deutscher Reform-Verein zu Dresden.

**12.**

**Öffentlich. Vortragsabend**
**Sonnabend den 19. März.**
Weiteres:
„Deutsche Reform" Nr. 19.
**Der Vorstand.**

**Kaufmännischer Verein.**
Kanzleihof.

### Tischlergesellen-Krankenkasse.

Die Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes **Dietrich Kliesroth** findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr von der Todtenhalle aus auf den neuen Friedrichstädter Friedhof statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet
Die Verwaltung **Ed. Kühnert.**

### Kettenschlepper

verdienen einen **Cours** von mindestens

**160.**

### Elsa! Elsa! Elsa!

B....., früher Johannesplatz, w. geb. u. genaue Adresse unter **K. S. 100** an „Wächter, Bielefelder Zeitung, M. S......h".

Es sollte heißen:
„Laßt **meinen Altar** in Ruhe!"

**Sandau 10** liegt Brief hauptpostlagernd.

## Rei.

Ausbirgt. dnk. hrzl., nur leid. d. S. i. Schwermuth. u. reisd., hof. z. Gtt., d. es n. e. eil. Abstein i., d. w. auch d. Fela. i. möcht., i. bl. i. **Alle nur. d. Leid.** — ist ja auch m. glkl., ich. Frev. rächt i. selbst, hof. wir d. Frühl. Fried. dr. Herzl. Gr.

## Lotos,

**Alles** übertreffender **Wohlgeruch** fürs **Taschentuch** ist wieder in **vorzüglicher** Qualität angekommen bei **M. Kirchel, Marienstraße 7,** gegenüber Helbig's Restaurant. **R.**

Hüte hat in Masse Büchner, Badergasse

Bei Bedarf von **Confirmationsgeschenken** wird auf das **Gold- u. Silberwaaren-Lager** von **Carl Hager, Moritzstraße 20,** aufmerksam gemacht.

### Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle rc. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen.
**H.**

Wer einen schönen, billigen Spiegel, Gardinenträger, Konsole rc. kaufen will, gehe in die Spiegelfabrik von **G. Schenkel** Palmstraße 25, 1. Etage; dort findet man die größte Auswahl. **NB.** Nur gute Gläser.

## Reine Wolle.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Geraer Kleiderstoffe,** Cachemirs, Diagonales, Crêpe, Croisées, Velours, Thibet, Satins, Rips, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Pelzbezüge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe** von **K. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Hochfeine

### Taschen-Uhren

verkauft mit nur geringem Nutzen das Uhrengeschäft von **Hansen,** Altmarkt 20, 2. Et. Reparaturen daselbst gut und billig. **L. H.**

### Buckskin-Rester!

sowie **schw. Tuche** zu **Confirmanden-Anzügen,** feine **Anzug-, Paletot-** u. **Hosenstoffe** kauft man zu den bekannt billigen Preisen nur bei **Louis Heyse,** Bautznerstraße 20. **D. R.**

Bei Einkäufen von **Damenkleiderstoffen, Regenmänteln** für Erwachsene und Kinder, **Jaquettes, Schürzen, Filz-** und anderen **Unterröcken,** schwarzen und coulurten Stoffen zu **Konfirmanden-Kleidern,** sowie **Jaquettes** für letztere kann aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt- und Schreibergassen-Ecke, der außergewöhnlichen Billigkeit u. Reellität halber nicht genug empfohlen werden. Bedienung d. Damen.

### Theater, Concerte, 7. März.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", [illegible]

**K. Hoftheater. Altstadt.**
**18. Vorstellung im 5. Abonnement.**
Mittel-Preise.

**Die Widerspenstige.**

Lustspiel in vier Akten von Shakespeare. Nach der Uebersetzung von W. Grafen Baudissin, von Deinhardstein.

| | |
|---|---|
| Baptista, ein Edelmann | Hr. Jaffé. |
| Katharina, seine Tochter | Frl. v. Conti. |
| Bianca, | Frl. Ulrich (?) |
| Vincentio, ein [illegible] | Hr. Marcks. |
| Lucentio, [illegible] | Hr. Matkowsky. |
| Petruchio, ein Edelmann | [illegible] |
| Gremio, | Hr. Koberstein. |
| Hortensio, Bianca's Freier | Hr. Mehring (?) |
| Tranio, Lucentio's Diener | Hr. Bauer. |
| Grumio, Petruchio's | Hr. Hasen. |
| Curtis, Diener | Hr. Kleiß. |
| Biondello, ein [illegible] | Hr. Herbold. |
| Ein Schneider | Hr. Dittrich. |
| *). Petruchio — Herr Herzfeld, als Gast. | |

**Der hüpfende Freier.**

Komisches Ballet in 1 Akt von [illegible].
Musik von A. [illegible].

| | |
|---|---|
| Frau Walther | Hr. Delitzscher (?) |
| Hortense, deren Tochter | Frl. Zink. |
| Crispin | Hr. Golinelli. |
| [illegible] | Hr. Keller. |
| Ein Notar | Hr. Stadtmüller. |

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Der [illegible].

**(In der Neustadt.)**
Geschlossen.
Morgen: Glück und Mode (?).

**Residenz-Theater.**
**(Circusstraße 41.)**

**Gastspiel** des Hrn. **Felix Schweighofer. Gastspiel** des Frl. **Sophie König** und des Fräulein **Lina Wendel.**

**Apajune, der Wassermann.**

Komische Operette in 3 Akten von [illegible] und [illegible]. Musik von **Millöcker.**

| | |
|---|---|
| Fürst Klemir Prolschesko | Hr. Schweighofer. |
| Helotie, seine Gemahlin | Frl. Hänsel. |
| Mirza, seine Nichte | Frl. Lina Wendel. |
| Ma [illegible] | Hr. Wolle. |
| Marcu, ein Bauer | Hr. Pfitzinger (?) |
| Natalitza, sein Weib | Frl. E. König. |
| Joanne, Kalinka, deren Eltern | Hr. [illegible] / Frl. Schön (?) |
| Alexander, Verwalter | Hr. Wilhelmi. |
| Jegu, Wachtmeister | Hr. Wiß. |
| Michele, Centurione | Hr. Oeser. |
| Jaintsch, ein Knecht | Hr. [illegible] |
| Sarafinka, Bauermädchen | Frl. Marinelli. |
| Ein Courier | Hr. Ron. |
| [illegible] | Hr. Friedow (?) |
| [illegible] | Frl. Bode. |

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Apajune, der Wassermann.

**Victoria-Salon**
**(Waisenhausstraße 25.)**
**Täglich Vorstellung.**

| Abgang nach: | | Ankunft von: |
|---|---|---|
| 4,40 6 12 3 7 / 9,20 2,15 6,50 / 6,30 9,5 2,30 7,15 | Annaberg / Bergießhübel / Berlin (Friedrichst.) | 11,37 2,45 7,25 10,50 / 11,29 1,57 6,55 / (5,14 v. Jüterbog) 11,44 6,12 8,19 10,19 |
| 3,45 8,35 2,20 6,20 7,30 / 1 6 10,30 bis Pirna 12,29 12,4[illegible] (3,15 bis Schandau) 1 [illegible] 10,[illegible] bis Pirna (11,15 bis Schandau) | Berlin (via Röderau) / Bodenbach (Eilz.) | 10,54 12,30 4,47 8,8 12,42 / 3,29 (4,5 von Pirna) (7,32 v. Schandau) 10,29 12,40 1,57 (5,21 v. Schandau) 6,35 (8,50 v. Pirna) 10,11 |
| 1 6 / 4,40 6 9,10 12 3 7 9,25 | Carlsbad (via Teplitz) / Chemnitz (via Freiberg) | 4,25 6,55 / 8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 10,50 |
| 9,50 2,25 6 30 | Cottbus (Kraft.-Bahn) | (4,50 v. Ruhland) 11,34 6,35 12,10 |
| 4,40 6 9,10 3 7 / 4,40 6 9,10 12 3 7 9,25 11,15 nur Sonntags u. Feiertg.) | Eger (via Reichenbach) / Freiberg | 1,30 7,25 10 10,50 / (6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 10,50 |
| 6 8,50 12,10 2,5 5 8,30 11,15 12,30 | Görlitz (Neust.) | 4,14 8,35 7,50 11,6 2,4 6,41 7,50 10,35 |
| 6,15 8,25 9,50 11,20 2,35 7,40 10,[illegible] | Großenhain | 8,50 10,54 11,21 11,34 1,30 2,38 4,17 6,35 10,27 12,10 |
| 6 12 3 7 / 4,40 6 9,10 12 3 | Hainichen / Hof | 11,37 2,31 7,25 10,50 / 11,37 4,30 7,25 10 10,50 |
| 6 8,50 12,30 5,35 8,30 / 7,30 11,45 3 5,5 (7 nur bis Priestewitz) | Kamenz / Leipzig (via Döbeln) | 7,50 11,6 2,6 6,41 9,52 / (4,8 nur von Priestewitz) 11,50 4,29 7 9,51 |
| 4,55 6,15 8,35 11,20 2,35 6,[illegible] 7,40 10,50 | do. (via Riesa) | (7,32 von Priestewitz) 8,50 11,21 11,34 2,38 6,35 8,30 10,27 12,10 |
| 4,35 11,20 2,25 7,40 / 7,35 8,45 10,5 11,45 (12,35 nur bis Kötzschenbr.) 2 5,5 6,45 9 (9,10 nur bis Kötzschbr.) 10,50 | Lommatzsch / Meißen | 8,50 2,20 10,27 12,10 / 4,6 8,8 10,30 11,50 (1,23 bis Kötzschenbr.) 2,55 4,29 7 8,45 9,51 (10,35 v. Kötzschenbr.) |
| 4,40 3 / 4,40 7 | München (via Hof) / München (via Eger) | 11,37 10 / 11,37 10 |
| 6 9,20 4 6,50 8,45 | Sebnitz (üb. Schandau) | 7,52 12,30 5,23 10,13 |
| 6 9,20 2,15 6,50 | (Stolpen, Neustadt (via Pirna)) | 7,52 12,30 5,23 10,13 |
| 9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,1[illegible] | Tharandt | 8,46 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50 |
| 1 6 12,45 4 | (Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)) | 3,23 1,52 6,55 10,13 |
| 1 9,20 12 45 | Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn) | 8,23 12,30 6,55 |
| 1 12,45 8,45 | Wien (via Tetschen) | 3,23 6,2 1,52 |
| 6 8,50 5,5 (8,40 bis Zittau) | Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda) | 11,6 2,6 7,30 10,35 |

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 5,5 7,42 8,7 10,55 12,40 2,2 5,45 7,2 10,20; nach dem Schlesisch. Bahnhof: 5,40 5,55 11,45 2,45 4,40 8,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 5,48 11,48 12,30 2 2,47 6,35 8,30 10,55 12,30 12,47; vom Schles. Bahnhof: 4,15 6,40 8,5 11,30 2,18 5,16 7,45 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof 9,48 2,35 7,5; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 [illegible]

# Bekanntmachung.

Vom **1. April 1881** ab ist die herrschaftliche 1. Etage des fiskalischen Weinberg-Gebäudes zu Nieder-Pohritz nebst einem zugehörigen Garten für den Preis von jährlich 300 Mk. zu vermiethen.

Dieselbe ist nicht nur als Sommer-, sondern auch als Winterwohnung für dauernden Aufenthalt gleichmäßig geeignet und würden Diejenigen, welche das Quartier nicht blos als Sommerwohnung zu ermiethen wünschen, den Vorzug erhalten.

Behufs Besichtigung der Wohnung wollen sich Bewerber um dieselbe an den im Parterre des Hauses wohnenden Winzer Barthel wenden, ihre Gesuche aber **bis 16. März a. c.** an die unterzeichnete Kellerei-Verwaltung in Dresden, kleine Schießgasse Nr. 12, abgeben.

Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Genehmigung der Vermiethung bleibt für das Königl. Finanzministerium ausdrücklich vorbehalten und bleiben die betreffenden Bewerber bis zum Eingange derselben an ihre Gesuche gebunden.

**Dresden**, am 26. Februar 1881.

**Königl. Domanial-Kellerei-Verwaltung.**
**Grimmer.**

# Fabrikgrundstücks-Verkauf.

Ein in der Mitte eines großen Kirchdorfes an guter Verkehrsstraße, nicht weit von der Bahn gelegenes Mühlengrundstück, in dem seit einer Reihe von Jahren die Fabrikation von allen Sorten Papier in kleinerem Maßstabe betrieben wurde, ist wegen Tod des Besitzers zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Das Grundstück hat neue, massive Gebäude, schönen Garten, **frequente concessionirte Restauration** und ausreichende, ziemlich starke Wasserkraft. Die zur Papierfabrikation gebrauchten, noch in gutem Zustande befindlichen Maschinen werden mit übergeben. Außer Papierfabrikation eignet sich das Grundstück auch zu jedem anderen Fabrikationszweige, als Anlage einer Wattfabrik, Maschinenbauerei u. dergl., wobei auf die billig zu erlangenden Arbeitskräfte hingewiesen wird. Der Kaufpreis ist 18,000 M., Anzahlung 4–5000 M., der Rest wird auf mehrere Jahre unkündbar zu 5 Proc. stehen gelassen. Off. bittet man gefl. unter **F. K. 26** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

# Actien-Verein zur Stadt Paris.

Es ist dem unterzeichneten Verwaltungsrath die Anzeige gemacht, daß der zur **Gesellschaftsactie Nr. 121** gehörige **Talon mit Dividendenscheinen Nr. 7–10** abhanden gekommen sind. Nach § 6 unseres Statuts fordern wir alle Diejenigen auf, welche ein Eigenthumsrecht an diesem Talon und Dividendenscheinen geltend machen wollen, sich **spätestens bis zum 20. März 1881** bei Unterzeichnetem zu legitimiren, wo alsdann ein Duplikat für den abhanden gekommenen Talon und Dividendenscheine ausgestellt werden wird.

**Der Verwaltungsrath.**
**Nissen.**

## Fichtel-Gebirgs-Preiselbeeren

von **Friedrich Gebhardt**, Wunsiedel, Bayern.

Anerkannt vorzügliche aromatische Frucht mit 50 Proc. ff. Kristall-Zucker versüßt, offerirt in Probekästchen von 10 Pfund brutto zu 6 Mk. 50 Pf. franko, gegen vorherige Einsendung des Betrages oder per Nachnahme.

**Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.**

# Behrisch & Co.,

**Löbau i. S.,**

Maschinenfabrik und Eisengiesserei,

bauen nachstehende **Specialitäten** nach neuester, einfachster und praktischer Konstruktion:

**Dampf- und Werkzeug-Maschinen**, sowie **Drehbänke** in 6 Nummern.

Unsere **Patent-Göpel**, vom leichten einspännig bis stärksten vierspännigen, sehr leicht gehend und dauerhaft, in 6 Nummern.

**Dreschmaschinen** mit Rundschlägern und Schüttelzeug, von 16 bis 60 Zoll Dreschwelle, ganz reinbreschend, in 8 Nrn.

**Stiften-Handdresch-Maschinen**, mit und ohne Schwungrad und Schüttelzeug, sowie auch zum Göpel-Betrieb eingerichtet.

**Stroh- und Häckselmaschinen** in 10 Nummern.

**Schrotmühlen, Rübenschneider, Grünfutterschneider** in 4 Nummern.

**Universal-Breitsäemaschinen** von 8 bis 12 Fuß, bei Wind und Wetter alle Getreidearten gleichmäßig säend.

**Klee-Säemaschinen, Getreide-Reinigungsmaschinen, Jauchenpumpen**, sowie überhaupt alle landwirthschaftliche Maschinen und Maschinentheile **unter 2jähriger Garantie.**

**Patent-Roststäbe**, theils auf Lager, theils auf Bestellung, auch Eisenguß nach gesandten, sowie auch nach unserem Modell, sowie Lager von **Rothguss- und Weissgussmetall** in gutem Material, zu billigen und angemessenen Preisen.

# Nach Amerika.

Mit dem Postdampfer 1. Klasse „**Amsterdam**", dessen Zwischendecks-Einrichtung durch Inanspruchnahme der 2. Kajütenplätze erweitert, vorzüglich eingerichtet, fahren **am 23. April** durch meine Vermittelung 15–20 Familien aus **Hainichen, Ehemnitz** 2c. zu ermäßigten Preisen

**direct nach New-York.**

Familien haben noch besondere Vortheile dadurch, daß ich Kinder von **1–12 Jahren** (nicht wie bei anderen Linien nur bis zu 10 Jahren) zur Hälfte des Preises befördere. Anmeldungen müssen bald erfolgen. Prospecte gegen 10-Pfg.-Marke gratis.

**Ferd. Gosewisch, Leipzig, Königsplatz 3,**
**obrigkeitlich conc. General-Agent.**

# A. Dürninger & Co.

in Herrnhut

empfingen neue Sendungen von **1880er selbst direkt importirten Havana-Cigarren** in vorzüglichen Qualitäten und empfehlen zu Orig.-Grosso-Preisen **ihr Lager in Dresden bei Friedrich Bähl, Weinhandlung, Moritzstraße**, Ecke Landhausgäßchen.

**Kaufhalle, grosse Brüdergasse 8.**

**Nur kurze Zeit dauert der Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Detailgeschäfts zu **spottbilligen** Preisen: **echte Schweizer Stickereien**, Einsätze und Streifen, **ff. engl. Batiste, Mulls, Piqués, Lamas, Barchente, Bettzeuge, Strickgarne**, angefange und fertige **Tapisseriewaaren** 2c., **billigste u. vortheilhafteste Gelegenheit zu Ausstattungen.**

**Kaufhalle, gr. Brüdergasse 8.**

## Schlesisch Gebirgs-Klee,

roth, weiß, schwedisch, gelb, garantirt seidenfrei, offeriren billigst

**Walter & Schirach, Lauban i. Schles.**

**Muster gratis. Lieferung reell.**

**Leipziger Gosenbrauerei**
**Nickau & Comp.,**
**Leipzig-Gohlis,**

beehrt sich einem geehrten Publikum von Dresden die ergebene Mittheilung zu machen, daß sie beabsichtigt, ihre in Leipzig so beliebt gewordene Gose auch in Dresden einzuführen.

Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich neben meinen anderen gut gepflegten Bieren auch die **Nickau'sche Gose** speziell als ein gesundes, erfrischendes Getränk und bitte, Bestellungen in Faß und Flaschen gütigst an mich gelangen zu lassen.

**H. W. Döring**, Hauptniederlage.
**Rhänitzgasse 13.** **Königstraße 17.**

# Vogel & Co.

**Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede**

**Neusellerhausen-Leipzig**

Inhaber: Ingenieur **Oscar Ihle** u. **Friedrich Vogel** liefern

**Dampfkessel aller Systeme, Röhren-Dampfkessel, Combinirte Cornwall-Röhren-Dampfkessel, Fairnbairn'sche Dreicylinder-, Cornwall- u. Flammenrohr-, Siederohr- und Doppel-Dampfkessel, alle Arten stehender Dampfkessel.**

**Rationelle Feuerungsanlagen. Kühlschiffe, Braupfannen, Quellstöcke, Maischbottige, Henze'sche u. Diffusions-Apparate, Filter, Montajus, Reservoire, Strohkocher, Bleichapparate, Salz- und Sodapfannen, Dampfheiz-Rohr- und Drucksatz-Röhren, eiserne Abfuhr- und Jauchenwagen.**

**Lieferung** und **Reparaturen** von **Locomobilkesseln** werden stets aus **Schnellste** und **Sorgfältigste** ausgeführt. **Preise** sind, durch **vortheilhafteste Einrichtung** unterstützt, **billigst.**

**Compressions-Anlagen.**

Dampfmaschinen und Locomobilen neuester Construction, Wasserräder sammt Triebwerk, Wasserdruckwerke, Maschinen für Bergbau und Hüttenbetrieb, patentirte Apparate zum Trocknen und Pressen von Kohlenklein zu Briquettes, vollständige Einrichtungen für Kunstmühlen, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe, ferner der für Baubedarf zur Verwendung kommenden Gegenstände von Guss- oder Schmiede-Eisen.

# Mobiliare!

## Moritzstrasse 3, 1. Et.

**(neben Palais de Saxe)**

stehen **nur neue, elegante Mobiliare in echt Eiche, echt Nußb., echt Mah. und schwarz, blank und matt**, in vollständigen Einrichtungen passend, sowie auch einzeln zum Verkauf, als: Echt nußb. franz. Bettstellen mit rothen Drell-Federmatratzen und Keilkissen 16 Thlr.; echt nußb. 2thürige Waschtische mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr.; **echt nußb. 2thürige Schränke 10 Thlr.; echt nußb. Bücher- und Spiegelschränke**, dergl. Vertico; 2thürige echt nußb. Salonschränke, geschweift, 10 Thlr.; nußb. Ausziehtische mit Schubkasten 7 Thlr.; **echt nußb. Sophatische, 2fällig auf Rädern, 5½ Thlr.**; ca. 2¼ Meter hohe Trumeaux mit feinen Stechereien und quecksilberbelegten Krystallgläsern; **echt nußb. und mah. Pfeilerspiegel 7½ Thlr.**; echt nußb. Büffets mit 3 Schränken und echt carrarischer Marmorplatte 33 Thlr.; echt nußb. Cylinderbureaux mit Sitz- und Stehpulten 33 Thlr.; **Salon-Polster-Garnituren in den feinsten Plüschbezügen in allen Farben 45 Thlr.; Salon-Polster-Garnituren in ff. div. Rips-, Cotelin- u. Modestoffbezügen 36 Thlr.; ganze Salon-Mobiliare in echt Nußb. mit feinstem Plüschbezug, in 10 Gegenständen bestehend, 90 Thlr.; echt eichene, reich antique gestochene Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen, als Salon-Polster-Garnituren in den feinsten Seiden-, Plüsch- und Cotelinbezügen**; echt eichene Büffets mit reichen Wild- und Fruchtstechereien, desgl. Vertico, Patent-Speise-Tische zu 24 Personen, Antoinette-, Spiel- und Servicetische; echt eichene Schreib- oder Diplomatentische mit Actenauszügen; **ganze Salon-Einrichtungen in schwarz, blank und matt, mit den feinsten franz. Seiden-Cotelinbezügen** nebst sämmtlichem Zubehör; echt nußb. Schreibtische 15 Thlr.; **ein großer Posten Salon- und Sophateppiche** in den feinsten Dessins 4½ Thlr.; **Oelgemälde, kein Oeldruck, Wiener u. Düsseldorfer Meister, 1½ Thlr.**; Regulateure mit gutgehenden 14tägigen Werken 7½ Thlr.; Salon- und Speisetische mit gedrehten Säulen 2¼ Thlr. u. A. m. Der Verkauf findet nur an Wochentagen von früh 9 bis Abends 6 Uhr statt.

**W. Albrecht u. Co.**

# Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drogen und Farbenw rem, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

**Aus Bestellbrief über die P. Kneifel'sche**

# Haar-Tinktur.

Werthester Herr Kneifel! Indem ich Ihnen mittheile, daß ich durch Ihre Tinktur von meinen kahlen Stellen nunmehr ganz befreit bin, bitte ich mir – u. s. w. – Achtungsvoll Hermann Pietzold, Posamentier. Wolkenstein, den 1. Juli 1880.

Herrn P. Kneifel! Ew. Wohlgeb. sage in meinem warmsten Dank, da ich Ihre Tinktur mit dem besten Erfolg brauche, und bitte um eine weitere Flasche pr. 3 Mark u. s. w. – Ergebenst Herm. Werner, Ingramsdorf, Krs. Schweidnitz i. Schl.

Obige Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Dresden nur echt bei **H. Roch**, Altmarkt 10, zu haben.

# Rob. M. Sloman's Dampfschifffahrten

**für Güter und Passagiere.**

**Expeditionen von Hamburg finden statt:**

nach

**Capstadt, Adelaide, Melbourne und Sidney**

am 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September u. s. w.;

nach den

**Häfen des Mittelländischen Meeres**

alle 8 bis 10 Tage;

nach

**Reval und St. Petersburg**

zwei Mal monatlich.

Nähere Auskunft ertheilt

**Hamburg**, im Februar 1881. **die Rhederei.**

E. Schering's

# Pepsin-Essenz,

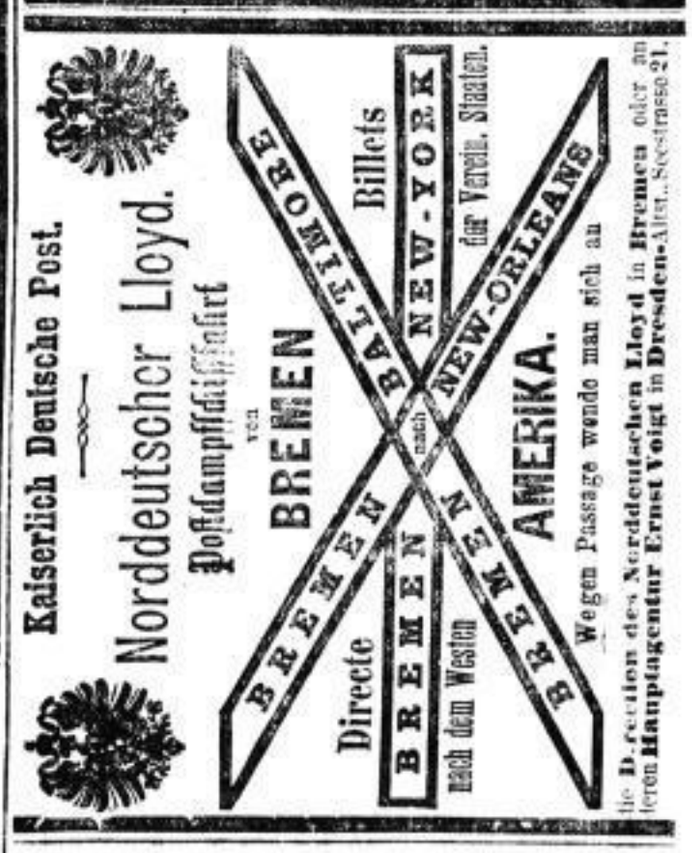
**nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich,**

Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin.

Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis pr. Flasche 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. **Es ist darauf zu achten, dass die Flaschen versehen sind mit Schutzmarke der alleinigen Fabrik**

**Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestrasse 19.**

**Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und größeren Droguen-Handlungen.**




**1ste deutsche Dampf-Kunststein-Fabrik von**

**L. A. Schreiber,**

Königl. Sächs. Hoflieferant

**Dresden-Löbtau,**

offerirt

alle Arten steinerne

**Mosaik-Platten**

zu Fussboden u. Wandverkleidung, Ladentafeln, Schaufensterplatten, Springbrunnen, Bottiche, Schleussenrohre etc.

gegründet 1865

D. R. Patent.

# Oelfarbmühlen

in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb fabrizirt als Specialität

**Theod. Haan,**

**Dresden, Josephinenstr. 20.**

## Fabrik franz. Jalousien und Rollladen.

Verkauf von Rouleaux- und Rollladenstäben, Scheuerleisten, Wäschetrockenstellagen 2c. Ausführung aller Reparaturen. Aeußerst billige Preise. **H. Lüdenbach, Amalienstraße 23.**

# Kgl. Zwingerteich.

Heute Militär-Concert. Anfang 2 Uhr. G. Röder.

# Victoria-Salon

## Darstellung lebender Bilder

von der aus 10 jungen Damen bestehenden Gesellschaft des Herrn **Jos. Matzenovic.**

Auftreten der Akrobaten-Gesellschaft

Familie **De Castro,**

des schwedischen Damen-Quartetts unter Leitung der Frau **Minna Sachse,** des **Kopfequilibristen** Mr. **Eugen Alexandro,** sowie der **Specialitäten** u. des **gesammten Künstlerpersonals.**

Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. **A. Thieme.**

**Trianon.** Heute **letztes** Auftreten des Gymnastiker **Bratini.**

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Familienbillets haben Gültigkeit.

# Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

# Tivoli-Tunnel.

Täglich Mittags und Abends **Concert** vom Riesen-Orchestrion.

# Société, Waisenhausstraße Nr. 29

Heute und folgende Tage

## Gr. Bockbier-Fest

mit ununterbrochenem Concert vom Riesen-Orchestrion.

Prämienvertheilung nach genossenen 6 resp. 12 Glas Bockbier.

Im großen Saale Verzapfung von einem

## Hundert-Hektoliter-Faß.

Bockwürstchen 25 Pf. Rettig gratis.

# Eldorado, Steinstraße 9,

nächst der Terrasse und Dampfschifffahrt.

## Heute Ballmusik

in den vom Maskenball her prachtvoll **dekorirten Sälen,** von 7–10 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. Streichtour 10 Pf.

Nächste Mittwoch grosses Frei-Concert von der vollständigen Kapelle. **C. M. Siedel,** Kellner.

# Orpheum, Nemenzerstr. Nr. 9 und 10.

Heute Montag **Ballmusik,** von 7–½11 Uhr Tanzverein. Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. incl. Entree. **A. Anger.**

**Bellevue.** Heute aufgehobene **Ballmusik** u. **Tanzverein.** **J. Pietzsch.**

# Diana-Saal.

Heute **Damenkränzchen,** Entree mit Tanz **Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.** Anfang 7 Uhr.

NB. Im Tunnel täglich **Frei-Concert vom Riesen-Orchestrion.** **E. Voigtländer.**

# Ballhaus.

Heute Ballmusik, von 7–10 Uhr **Tanzverein.** Herren mit Entree und Tanz 50 Pf., Damen 20 Pf. **H. Augermann.**

**Mißbach's Säle.** Großes Ball-Etablissement.

Heute von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Um ½11 Uhr Polonaise mit Pfannkuchenpreisen. **M. Mißbach.**

**Eintracht.** Heute von 7–11 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. **Th. verw. Franke.**

# Centralhalle.

Heute **Damenkränzchen.** Entree mit Tanz für Herren 60, Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. **A. Oelschlägel.**

# Tivoli.

Heute Ballmusik, von 7–10 Uhr Tanzverein.

# Tonhalle.

Heute **Ballmusik,** von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. G. Julius Fischer.

# Schweizerhaus.

Heute von 7–½11 Uhr **Ballmusik.**

Entree mit Tanz: **Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.** **L. Franke.**

# Bergkeller.

Heute Montag von 7 Uhr an

## Ballmusik.

**R. Hopf.**

---

Montag den 7. März, Abends 7 Uhr, in der

## Aula der Annen-Realschule:

# Vortrag

des Herrn **Dr. Holub** aus Wien.

**„Ein Ausflug zu den Victoria-Fällen des Sambesi".**

Numerirte Plätze à M. 2.50 und 1.50, Steh- und Galerieplätze à 50 Pf. **Billets** verkaufen die Herren: **Paul Dausz,** Stadt Rom part.; **Adler's** Buchh., Marienstr. 8 part., und **Emil Richter,** Pragerstr. 8 part. – Auch bei dem **Hausmann der Annen-Realschule** findet Billetverkauf statt.

**Der Ertrag ist für die Zwecke der Erforschung Afrika's bestimmt.**

---

Dienstag den 8. März Abends 7 Uhr

**im Börsen-Saale**

# Concert

von

## Marianne Eissler

Violin-Virtuosin aus Wien,

unter gütiger Mitwirkung des Kgl. Kammersängers Herrn **Eugen Degele,** des Herrn **Eugen Krantz** und des Fräul. **Emmy Eissler** (Piano) aus Wien.

1. Suite (E-dur) für Klavier und Violine . **Goldmark.**
2. Gesangs-Scene für Violine . . . . . **Spohr.**
3. Toccata und Fuge für Klavier . . . . **Bach-Tausig.**
4. Ballade für Bariton . . . . . **Löwe.**
5. a) Nocturne } für Violine . . . **Popper.**
   b) Moto perpetuo } für Violine . . . **Paganini.**
6. a) Variationen (E-dur) } für Klavier . **Händel.**
   b) Nocturne (Des-dur) } für Klavier . **Chopin.**
   c) Etude (C-dur) } für Klavier . **Chopin.**
7. Lieder für Bariton.
8. Zigeuner-Weisen, für Violine . . . . . **Sarasate.**

Der Concert-Flügel ist von **Emil Ascherberg.**

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mk. sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

---

Das für den 9. März angekündigte

## Concert

von **Marianne Brandt,**

**K. K. Kammersängerin,**

muß, da selbige einen Urlaub **nicht** erhalten konnte, bis auf Weiteres verschoben werden. Die gelösten Billets nimmt die Musikalienhandlung von **B. Friedel** gegen Erstattung des Betrages zurück.

---

**Gambrinus** (Brauerei-Restauration)

Heute von 7 Uhr an **Ballmusik.** **E. Mäser.**

**Odeum.** Heute Ballmusik, von 7–11 Uhr **Tanz-Verein.** Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. incl. Entree. **A. verw. Franke.**

# Colosseum.

Heute **Ballmusik.** Von 7–10 Uhr **Tanzverein.** E. Fritzsche.

**Damm's** Etablissement.

## Heute Ballmusik,

**von 7 bis 11 Uhr Tanzverein.** Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **Paul Freyer.**

# TIVOLI.

## Heute Anstich

eines vorzüglichen

## Hofbräu Bayrisch Sehankbieres.

---

1880er

## Aepfelwein-Ausschank,

**Otto Petsch, Altmarkt 16 (Keller).**

Bestellungen nach außerhalb prompt. Gebrauchsanweisung gratis.

---

## Hotel und Restaurant Göttlich,

**Königsbrückerstraße 19.**

empfiehlt heute

**echt Münchner Doppel-Bier (Bockbier) aus dem Bürgerlichen Brauhaus München.**

Heute

**Echte Schildkröten-Suppe.**

**Fritz Rothe.**

---

## Privatunterricht

in **Mathematik** (Algebra, Geometrie, Stereometrie und Trigonometrie), **geometrischem, gewerblichem** und **kaufmännischem Rechnen, Buchhaltung** (einfacher und doppelter), **gewerblicher** und **kaufmännischer Correspondenz, deutscher Orthographie, Grammatik** und **Stilistik** ertheilt an jüngere und ältere Leute

**Osc. Spartig,** Lehrer der Math., deutsch. Gramm. u. Handelsw., **Moritzstraße Nr. 7, 3. Etage.**

---

# Mechanische Kratzen-Fabrik Mittweida.

Die geehrten Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der **Donnerstag den 17. März a. c. Nachmittags 2 Uhr im Hotel zum „Deutschen Hause" in Mittweida** abzuhaltenden

**neunten ordentlichen General-Versammlung**

ergebenst eingeladen.

Das Lokal wird um 1 Uhr geöffnet und um 2 Uhr geschlossen.

Die Herren Actionäre haben beim Eintritt ihre Actien oder Depositenscheine dem in der Generalversammlung fungirenden Notar zu präsentiren.

**Tagesordnung:**

1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene neunte Geschäftsjahr.
2) Bericht des Aufsichtsrathes und Antrag desselben über die Gewinnvertheilung eventuell Decharge des Vorstandes.

Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts nebst Bilanz können vom 12. März ab bei den Herren **Günther u. Rudolph, Wahl u. Dürre** in **Dresden** und **im Comptoir der Gesellschaft** in Empfang genommen werden.

Mittweida, den 2. März 1881.

**Der Aufsichtsrath.** Curt Starke, Vorsitzender. **Der Vorstand.** W. Becker.

---

## Kgl. Kunst-Ausstellungs-Gebäude

Brühl'sche Terrasse, Thüre 4.

# Grosse Ausstellung

der Haupt-Gewinne der Silber-Lotterie zum Besten der Schlesischen Musikfeste.

Darunter die nach **Prof. Dr. Schilling's Modellen gefertigte Nachbildung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald in Silber** (1,36 Meter Höhe – 50,8 Kilogr. Gewicht – 35,000 Mark Werth.

**Täglich geöffnet von 10 bis 4 Uhr. Sonntag von 11 bis 4 Uhr. Entree 30 Pfennige.**

**Loose** vorstehender Lotterie **à 1 Mark** und Eintrittskarten à 30 Pfg. sind sowohl an der Kasse wie auch bei den Herren

**Uderstadt & Bäger,** Pragerstraße 1, und **P. Wildenganz,** Leopoldswaldaerstraße 9,

zu haben.

**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

---

**Echt** Würzburger Hofbräu, köstlicher Stoff, kommt von morgen ab zur Verzapfung, wozu ich **alle** geehrten Bierkenner und Biertrinker bitte, sich nach **Hotel Annenhof,** Annenstraße 12, gefälligst zu bemühen. Ergebenst

**C. J. Fischer.**

---

# Schwarze Cachemires

**Reinwolle**

in 20 Qualitäten bester Gerach Fabrikate von Mark 1,50–7 empfehlen als besonders preiswerth

## Geisler & Thierbach,

Altmarkt im Rathhause.

---

## Gelegenheiten für Möbeltransporte

ohne Umladung offerirt

**A. Sennewald,**

**Dresden-Neustadt, Niedergraben Nr. 1.**

Am 14. März kommt ein Wagen leer aus Bautzen.
Am 16. März gehen zwei Wagen leer nach Leipzig.
Am 23. März gehen drei Wagen leer nach Leipzig.
Am 26. März gehen zwei Wagen leer nach Altenburg.
Am 27. März geht ein Wagen leer nach Zwickau.
Am 30. März kommen zwei Wagen leer aus Wiesbaden.
Am 2. April kommen zwei Wagen leer aus Hannover.
Am 4. April kommen zwei Wagen leer aus Wermsdorf-Oschatz.

Billige Bedingungen sind einzusehen in meinem Comptoir und biete ich, gestützt auf länger als **20jährige** Praxis, vollständige Garantie **von Zimmer zu Zimmer.** Hochachtend **d. O.**

---

Bruteier v. **Houdan-Hühnern,** die schönste u. beste der französischen Racen, 10 Frcs. 25 St.; 18 Frcs. 50; 35 Frcs. 100. – Kleine Küchlein 15 Frcs. das Dutzend, 28 Frcs. 25, 55 Frcs. 50 u. 100 Frcs. 100, Verpackung eindegriffen. Versandt geg. Postmandat. **J. Philippe Fils,**

Züchter in Houdan (Seine u. Oise) Frankreich.

---

**Auction.** **Dienstag den 8. März** des Vormittags 10 Uhr soll zu Dresden, **Langestraße Nr. 41,** bei Herrn Stallmeister **Wehner** ein zum Nachlaß des Herrn Baron von Querfurth gehöriger, **wenig gebrauchter,** halbverdeckter Kutschwagen,

# Phaeton,

versteigert werden.

**C. Breitfeld,** Raths-Auctionator u. vereid. Taxator.

---

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.